1752

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Auf E. Hochgebietenden Obrigkeit
hoch Befehl haben Wir endes un-
terschriebene [Stadt] Physici u. [geschworne] Chirurgi
ein neugebohrenes [vollkommen ausgetragenes] Kind, weibl. geschlechts,
so dem Verrichten nach, d. 8. curr.
unterhalb dem Guthleuth Hoff am
Baumstück auf dem Mayn Wasser
gefunden worden, # collegialiter
besichtiget und eröffnet:

> # heute nachmittag auf dem vorbesagten Hoff,

äusserlich sahen Wir dass foetus schon
völlig in die Verwesung gegangen,
am Kopff, an dem untern maxilla u. Thorace angefressen,
~~Thorace~~, der linke arm, [aber] os fe-
moris und Tibiae nemlicher seite
biss auf die beine vom fleisch gäntzlich
denudiret; funis umbilicalis war
vom nabel an zu rechnen 5/4 schuh
lang, [von der Placenta] abgerissen und unterbunden;
Nach eröffnung der brust funden
Wir pulmones turgidos, warffen
solche samt dem Hertzen ins Wasser,
worauf sie schwammen. vasa
sanguifera in thorace waren vom
geblüth auss entledigt, ~~weilen~~ corruptio
foetus (aber) erlaubte uns nicht übrigen
cavitaeten zu eröffnen.
diesem nach halten dafür dass
weilen obiges Kind ~~ein~~ völlig aus-
getragen, pulmones auf dem
Wasser geschwommen, vasa sangui-
fera in thorace ausgeleeret,

funiculus Umbilicalis von der placenta
abgerißen, und ohnverbunden gewesen,
selbiges zwar lebendig zur Welt
gekommen, aber durch verwahrlosung
und verlust des geblüths sein
leben einbüßen müßen.
~~ein solches haben~~ welches Wir hiermit nach
unsern Pflichten gehorsamst
berichten sollen. Franckfurt d. 10.
May 1752.

Leberß.
D. Gladbach.
Sutorius } Chirurgi
Rüdmann } Jurati

dieses Brouillon bitte dem H. Dr.
Gladbach zur eintragung ins Protocoll
buch, baldigst wieder zu senden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Auf Eines hochzuverehrenden Obrigkeit
großgünstigen Befehl, haben wir Ende
unterschriebene Stadt Physici und ge-
schworne Chirurgi, den ohnfern dem
neuen Thor bey dem [illegible]
[illegible] wohnenden [illegible] Johann
Martin Grosdörfer, 40 Jahr alt und
robusten Leibes, welcher ohngefehr vor
4 Wochen in der Gegend der Haupt-
wache, von einem hiesigen Kutscher,
Nahmens Jacobi, mit einem Peitschen-
stiel, und zwar nach seiner Aussage
über den Kopf, in das Halsgenick, und
in die rechte Seite, soll geschlagen worden
seyn, keine weitern Zufälle aber
davon getragen, außer daß Er hinten in
dem Nacken einen Geschwulst und Schmerzen
an der Stirne, wie auch in der rechten
Seite einige Schwachheit empfunden.
Vor ohngefehr 14 Tagen habe ~~man~~ man mehr
gemercket daß per alvum etliche Tage
nacheinander etwas Geblüth von Ihme
abgegangen, und am verwichenen Freytag
als den 2ten Curr. seye Er aus dem Bette
aufgestanden, und noch ... in der Kirche

gasse wohnenden Chirurgi Lauber vor
bierstuben rasiren laßen gegangen, auch
nachher zu Herrn Peter Brentano in der
Döngesgaße, darauf aber im Rückwegen
mit starcken Schwindel befallen worden,
also, daß Er sich auf der Straße nieder-
setzen müßen. Anjezo klagt Patient
über Schlaflosigkeit, verlohrenen appetit,
noch etwas schmerzen vornen an dem
Kopf und in der rechten Seite, mangel
an der L.V. öffnung, dabey aber
ist dessen puls nicht febrilisch. Der biß-
herige Medicus und Chirurgus, beyde
non jurati, welche den patienten bishero
drey wochen hindurch besorget, haben
von nachherigen bedencklichen Zufällen
z. E. heftigen delirio, veranlassung ge-
than; da wir aber nicht gleich anfangs
wie es sonsten nach denen legibus
erforderlich, berufen worden: So lassen
wir es Ihrem Nachsinnen auf ihrem werth
oder unwerth beruhen, und halten un-
sern pflichten nach es nöthig, daß vermög-
st einer zweckdienlichen Mittel,
nebst einem Chirurgo jurato den Pati-
enten noch einige tage über besuchen

Auf E. Hochgebietenden Obrigkeit
gegebenen Befehl haben Wir endes
Unterschriebene Stadt Physici
und geschworne Chirurgi den ohnfern dem
~~an~~ neuen Thor, bey dem Hospital der Reichen Leuthe wohnenden ~~40 Jahr alten~~
Wurmschneider Joh. Martin
Egersdörffer ~~40 Jahr alt~~ : welcher + 40 Jahr alt und robusten Leibes,
ohngefähr vor 4 Wochen in der
gegend der ~~hiesigen~~ Hauptwach
von ~~E.~~ Kutscher + Jacobi, mit + Nahmens
einem Kritschen Stuhl und zwar
nach seiner aussage über den
Kopff /: H. in die Halsgrube und
p. in die rechte Seite geschlagen soll
worden seyn, keine weitere Zufälle
aber davon getragen, auser
daß er ~~gleich hinter~~ unten in dem Nacken
eine Geschwulst, ~~und~~ und ferner
an der Stirne ~~einige~~ einen Schmertz + wie auch in der rechten Seite
empfunde. Vor ~~14~~ ohngefehr 3/4 Tagen haben wir wahrgenommen, daß
~~sich ihm~~ so alsdann ~~etwas ge~~
~~blieben ab~~ acht tag nach u. a. verlohr Geblüt von ihm
abgegangen, und am ver-
wichenen freytag also 2½
Curr. legte er das Bett aufgestanden

(in der Fahrgasse wohnend)

und ~~mit großer mühe zu~~ ~~die~~ des Chirurgi Daubers
+ außer des H. Herrn Peter Brentano in der Töngesgasse
Barbier stube gegangen, ~~er~~ habe aber ~~auf dem Rückweg~~ sich, mit starcken Schwindel befallen worden also daß er sich ~~auf dem rückweg~~ auf der Straße nieder setzen müßen.

Anjetzo ~~ist patient aber er sonderlich bey den Schultern~~ klagt patient über schlaff- u. loßigkeit, verlohrenen appetit noch etwas schmertzen an dem Kopf, und in der Brust seite, mangel an der s.v. öffnung, ~~~~ ~~Puls aber ist der~~ Puls aber ist etwas febrilisch.

~~...~~ ~~...~~ ~~sonst andere ... noch ... bey diesem Zufällen~~ ~~...~~

~~einige particularitäten~~ ~~...~~ ~~erfahren müßen~~, da wir aber nicht gleich anfangs ~~...~~ wie zu wünschen ~~...~~ ~~...~~ gebraucht worden, so laßen wir solche ~~solche~~ nachricht auf ihren wehrt oder unwehrt beruhen und halten unser pflichtmäßig ~~...~~ daß ~~...~~ ~~...~~ ~~und Physici selbig~~ noch einige tage beobachten, von allem genaue Kundschafft einziehen, damit man sich

Der bisherige Medicus und Chirurgus, beyde von juraten, welche den Patienten zu curiren ~~...~~ sonderlich besorget haben vor noch andern bey den Zufällen zu ... delirio, fieberhaffig gesehen, wenigstens ~~...~~ aus unserem Mittel, nebst einen Chirurgo jurato ~~...~~ v. den Patienten

~~ist~~, ehe man ~~seine positives~~
~~Anwendung unserer existenz~~
~~mit fundament geben können~~
im Stande befinde, eine
vollständige Relation
abzulegen. Welches
wir hiermit gehorsamst
ohnverhalten
sollen. [illegible]
d. 7ten Junii 1752

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

und von allem genauen Kundschaft einziehen, damit man sich im Stande befinde eine stattshafften relation abzulegen. Welches wir hiermit ganz gehorsamst ohnverhalten sollen.

Franckfurth d. 7. Junij 1752

3

Dr le Cerf

Dr. Gladbach.

Dr. Senckenberg

Thomas

Ex Chirurgis juratis

Sutorius.

Rückmann.

Letegast.

Wenzel.

Schlicht.

Heyler

H. Joh. Martin Zyrldörffer, v. Würmschneider,
bey d. Becker am neuthor wohnhafft, betref.

Dilles

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

7

Auf Hochobrigkeitl.
gnädigst. Befehl haben
wir Endes benandte
Stadt Physici und geschworne
Chirurgi des Joh. Heinrich
Dillers burgl. und Büchsen=
machers allhier Hausfrau
Anna Dorothea 42. ann.
an heute nachMittag Collegialiter
besuchet und äusserlich ver=
nommen, daß selbige d. 3ten
Curr: gegen 9. uhr des
abends durch des jüngern
H. v. Fleischbein Bedienten
mit der verkehrten Hand
zu dreymahlen auf ihren
Rücken und nach ihrer Mey=
nung schwanger gehenden
Leib geschlagen worden,
worauf selbige unten
im Hoff so bald in Ohnmacht
gefallen und häuffigen
Abgang eines hellen Geblüths
á Utero verspühret, der
4. tag lang angehalten;
Patientin ist noch dieser
mit täglichen Ohnmachten
beschweret und damit mithin [illegible]
tragen öffters incomodiret
worden und dieser hysterische
affect war bisdato nicht

einem febri Anomala
vergesellschafftet,
anheute ist pulsus debilis
Lipothymie continuiren
wechselsweiß wie
auch die hefftigen Kopfschmertzen,
doch befindet sich selbige
bey völliger Vernunfft.
Da nun Aegrota ihr leztes
Kind selbsten getraencket
und vor 5. Monath abgewehnet,
auch in anderthalb Jahr
ihre Menses nicht gehabt,
und in der Meynung gestanden
sie seye schwanger, zumahlen
da ihr der Leib immer
dicker worden, und durch
diesen gehabten hefftigen
Schmertzen das obgemeldte
Geblüth abgegangen,
auch der ~~Leib~~ aufgeschwollene Leib nun
um merckliches abgenommen,
so halten wir nach denen
principiis physiologico-
pathologicis dafür
daß Patientin nicht
schwanger ~~seye~~, gewesen
noch würcklich seye ~~und~~ was
~~von~~ ~~dem~~ den außgang
der Kranckheit aber betrifft

können wir anjetzo
nichts positives melden,
und müßen ~~dahero~~ wir
solches der Zeit und
fernern Gebrauch
der Medicamenten lediglich
überlaßen. welches
wir hiemit pflichtmäßig
berichten sollen.
Frkft d. 19. July. 1752.

Le. Cerf D. } Physici.
Gladbach }

Sutorius. } Chirurgi Jurati.
Kürtenan }

diesen dem D. Gladbach
wieder zuzustellen

m

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Lit. A. **No 3** 9

Nachdem ein Hochedler und Hochweiser Rath per Conclusum de 22. Augusti anni curr. unterzeichneten Physicis aufgegeben, von gegenwärtigem Befinden des Bürgers und Wüschemachers, Johann Heinrich Bill, Hausfrauen, ad causam Dieses contra Herrn von Fleischbein, aufs neue Relation zu thun; Also haben wir hierdurch gebührend zu melden ohnermangeln sollen, daß, obwohlen dieselbe bishero einige Besserung an sich abmercken lassen, auch am 16. 17. und 18ten hujus einiges Geblüte von ihr gegangen, welches, bey solchem Entbleiben deren mensium, wie in vorigen Berichten gemeldet worden, allenfalls pro sanguine menstruo anzunehmen wäre,

und die vorherige Aufblähung des Leibes
einigermaßen vermindert hat, sie den-
noch nichts destoweniger, des Gebrauchs
derer Medicamenten ohngeachtet,
beständig das Bette hüthen müssen,
indem sie arthritico-rheumaticas
affectiones, öfteres heftiges Kopfweh,
ungewöhnliche Kälte an denen Füssen,
Bangigkeit, Hertzklopfen, Mattigkeit
und speciem alvi retentae, welche
Zufälle sie gestern nachmittags um 4.
Uhr, ohne wahrhafte causam ex-
ternam dazu gehabt zu haben, son-
derlich hart zugesetzt: Daß wir
solchemnach dafür halten müssen,
selbige seye voritzo annoch nicht
im Stande, bey ohnehin gegenwär-
tiger contrairer Witterung, sich außer

Vetter, dienstwilliger ihrer Verschaffung
bringen zu Cöllen. freyen Reichsst.
d. 25ten Augusti 1752.

Christophorus le Cerf Dr. Phys. ord.

Cornelius Gladbach Dr. Phys. ord.

Johann Christian von Homberg Dr. Phys. ord.

1

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ist denen weiteren Vorstellungen [illegible] contra Fleischbein et vice versa [illegible] [illegible].

Ist [illegible] die Herren Physicos zu der [illegible] und durch selbige [illegible] der eingenommene Lösung [illegible] + [illegible] zur Confrontation [illegible].

+ ob sie im stande seyn

Concl. in Sen. d. 28 Sept. 1762

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nach dem Inhalt des Conclusi Illustris Senatus de 28. Sept. Anni curr. haben wir gehorsamst unterschriebene Physici heute ~~nachmittag den 29ten Sept.~~ Nachmittags um 4. Uhr, uns zu des Burgers und Weißbinder-meisters, Johann Heinrich Müllers Hausfrauen begeben, und nach geschehener genauen Erkundigung derselben jetzigen Umstände, folgendes zu ~~berichten~~ referiren.

Es hat nehmlich die Patientin, nachdem wir sie unserem letztgethanen Bericht nach am 25ten Augusti collegialiter besuchet hatten, ihre menses am 13 Septbr. ohne die geringste beschwerde zwey Tag nacheinander, wiederum ~~bekommen~~ gehabt, und zwar nicht häuffig, doch etwas stärcker als vorige Monath; wobey der Leib nicht mehr so aufgeschwollen wie vormahls. Dieses Selbst ~~[illegible]~~ dessen ohngeachtet annoch ~~anjetzo klagt~~ sie über starcke u. fast beständige ruck Schmertzen welche hefftiger seyen wenn der Leib bewegt wird, als so er still liegt. ~~[illegible] im bewegen als im stille liegen~~

Am verwichenen Mittwoch
und ~~heute~~ nachmittags, beÿ de[r] nechste
gleich nach dem ~~essen~~ ~~betten~~ empfand
die ~~[illegible]~~ starken frost,
dadurch der gantze leib äuserlich
erkaltet, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ [illegible]
wehe, schwindel u. magen-
schmertzen ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ist auch
anzumercken, dass dieselbe
die glieder schmertzen nicht
so heftig sind als sonsten,
wann ~~nicht~~ das haupt auch ist,
wie anjetzo eingenommen ist, und deshalben sie auch dermaßen
~~und haben deshalb heftig [illegible]~~
weder tag noch ~~nacht~~ ~~[illegible]~~
schlafen ~~[illegible]~~.
der appetit ist gar gering
und die leibes öffnung
stellet sich nur alle 2 bis
3 tag mit zwang ein.
Urine ~~[illegible]~~ hoch gelb, auch und in der
röthlicht fallend.
Pulsus ist etwas schnell
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~matt~~ und
zugleich matt.
Noch dieses ist zu erinnern,
dass sie ~~aus dem bette nicht~~
~~gehen kann~~, wegen schmertzen
in denen füssen, schenkeln, u. knochen
u. gliedern +, wie sie denn vor einigen tagen
~~[illegible]~~, da man sie ~~[illegible]~~ wegen grosser schwachheit ~~[illegible]~~
eine stiege höher gebracht, ~~[illegible]~~ [illegible] Wochenstube,

~~woraus ein~~ und dergestalten gelinder schweiß ~~erfolget~~, ~~[illegible]~~ ~~bey ihr sonsten~~ ~~ungewöhnlich ist~~, so der [illegible] der schweiß bey ihr ungewöhnlich ist.

+ nicht aus ihrem bette stehen und gehen kann

durch die Schläge auf einem
Bette in das andere getragen
werden müssen.
Aus diesen hier beygebrachten
Anmerkungen nun machen
wir ~~[illegible]~~ diesen Schluß,
daß die Patientin, wegen
ihres überhaupt sehr sensiblen
generis nervosi, wie vor-
meistens gedacht, sondern
im Leibe innerlich von dem
motu rheumatico-
arthriticorum, welche
bey jetziger sehr unfreund-
lichen Zeitwetter,
und zu besorgenden gravi
animi pathemate bey,
wenn sie aus ihrer Wohnung
in eine andere gebracht
werden sollte, zum Nach-
theil derselben ~~der Patientin~~ sehr
vermehrt werden könnten,
vor jetzo noch nicht mit Si-
cherheit aus Bett und
Zimmer verlassen könne.
Frankfurt den 29ten
Sept. 1752

nicht weniger.
+ ~~tam~~ febrili anomalo

des Joh. Henrich <u>Villes</u>, Burgh und Büchsenmachers Hausfrau betreffend.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nachdem E. Hochedler und Hochweiser
Rath per Conclusum d: 22ten Aug: anni
Curr: unterzeichneten Physicis aufge-
geben, vom gegenwärtigen befinden
des Bürgers und Büchsenmachers
Johann Heinrich Ulles, Hausfraue,
ad causam dieses contra Hn von
Fleischbein, aufs neue relation
zuthun; als haben Wir hierdurch ge-
bührend zumelden ohnermanglen
sollen, daß, obwohlen dieselbe
bishero einige besserung an sich
abmerken lassen, auch am 16. 17.
und 18ten hujus einiges Geblüthe
von ihr gegangen, welches, bey so
langem ausbleiben derer Mensium
wie in vorigen berichten gemeldet
worden, allenfalls pro sanguine menstruo
anzunehmen wäre, und die vorherige
aufblehung des leibes einiger maßen
vermindert hat, sie dennoch nichts desto

weniger des Gebrauchs deren Medicamen=
ten ohngeachtet, das beständig Bette hüten
müssen, in dem sie arthriticorheuma=
ticas affectiones öffters starcke Kopf=
weh, ohngewöhnliche kälte an denen
füssen, bangigkeit, Hertzklopfen
Mattigkeit, und segnitiem alvi erlitten
welche Zufälle ihr gestern Nach Mittags
umb 4 uhr, ohne nahmhaffte Causam
externam darzu gehabt zuhaben, sonderlich
hart zugesetzt: Daß wir solchem nach
davor halten müssen, selbige seye vor
jetzo annoch nicht im stande, bey ohnehin
gegenwärtiger Contrairer Witterung,
sich außer Bette, vielweniger aus ihrer
Behausung bringen zulassen.
Ffurth d. 25. Augt. 1752.

D. Le Cerf.
Gladbach
Senckenberg } Physici

Alß eine Vorstellung des Joh. Henr. Dillers, Bürgers u. Büchsenmachers gegen den jüngern Herrn von Fleischbein verlesen worden:

Sollte man, wann er ein attestatum medicum beybringet, nach befinden die Confrontation fordersamst im Hauß vornehmen.

Concl. in Sen. d 22. augst 1752.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Des Büchsenmachers Villers Haußfrau
betreffl:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Auf E. Hochen Obrigkeit
gnädigste ordres haben wir
Endes unterschriebene
Stadt Physici und ge-
schworne Chirurgi eine
in der Steingasse bey
dem Schumacher Hetten, todt
gefundene Manns Person
dem ansehen nach ohngefehr
50. Jahr alt, welche, wie
wir vernommen, Arndt
geheissen, und bey Hr.
Hoffrath Steinhegel
Schreibers dienste gethan,
anheute Nachmittags
auf dem Gottes Acker
zu St. Peter Collegialiter
besichtiget, und an dem
Cörper, von welchem
ein braunes wasser
aus der Nase häuffiges
blut lieffe, äusserlich
keine Verletzung gefunden,
was aber die inneren Theile
betrifft, sind wir dieselbige
außer stand etwas davon
zu referiren, weil derselbe
schon einige Zeit gelegen,
und in der maßen starker
putrefaction gestanden,

daß dadurch die Section
impracticable geworden.

Wann wir nun
von gemeldetem Bluthen
der Nase unser judicium
nach denen regulis artis
geben sollen, halten
wir davor, daß
defunctus vermuthlich
im Schlaf, da er, wie wir
gehört, ~~im bett~~ todt angetroffen
~~gefunden~~ worden ist,
von einer apoplexia
befallen, und diese,
~~mit der~~ sambt der
alschon weit eingerissenen
putredine, zu sothanem
Blutfluß Ursach gegeben
habe.

welches wir hiermit
statt berichts gantz
gehorsambst melden
sollen. Frft. d. 20.
octobris 1752.

D. le Cerf.
Gladbach.
Senckenberg. } Physici.

Satorius
Stürtzman
Wentzel.
Giese.
Schlicht. } Chirurgi Jurati.

ist mein ertrag

N. Dieses dem Dr. Gladbach
wieder zuzustellen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

~~Relationes medicae~~

Zeitschriften u. u. Akten. (Akt)

(III) Gutachten ärztl. Anzeigen (Akt) 1750–52

g

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

70

Ad causam Criminal.

Sartorii contra Gohseerin

Wittib.

pcto delicti amatorii,
et malevolorum
accedentes requisita.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nachdem auf das den ~~Novembr.~~ 31ten octobr. ergan-
genen Hochlöbl. Schöffen-
Decret in Sachen
Johann Salomon Sartorii,
Seidenbortenwebers, contra seine
Mittels Gerlhaarin,
des jüngern Herrn Bürger-
meisters Wohlgebohren,
uns Endes Unterschriebenen
4. Stadt Physicis die
ordre ertheilt, den
gedachten auch der
[illegible]
Sartorium collegialiter
zu besuchen, um von
seiner Gemüths und
Gesundheits Beschaffenheit
einen pflichtmäßigen Be-
richt zu erstatten, als
haben wir demnach
uns ~~den 3ten currentis~~
anheute nachmittags
zu selbigem verfügt
und nach reifer Erkun-
digung wahrgenommen,
daß Anstatts vom
melancholischen Tem-
perament auch malo
hypochondriaco viele
Jahre her laborire,
wie er uns dann refe-
rirt, daß er mit
~~offenem Leibe~~
flatulenz und öfteren ziehen-
den Stichen in der Seite,

ungleichen Hämorrhoi-
dibus fluentibus be-
schwert gewesen,
von welchen allen
auch seine Gesichts-
gestalt und stiere
Augen ein Zeugniß
abgeben.
Seine Gemüthsbe-
schaffenheit anlangend,
haben wir aus vielen
denselben vorgelegten
Fragen und seinen
darauf gegebenen
Antworten so viel
befunden, daß Arre-
status in seinen Schlüs-
sen sehr unrichtig
und sich selbst wider-
sprechend seye, wovon,
nebst oben erwähnten,
eine heftige Einbil-
dungskraft samt
dem Nahrungs Mangel
die hauptsächlichste
Ursachen abgeben
welche oft nachher bey
solchen Umständen,
wie die Erfahrung
lehret, ihre Operation
bereit erstrecken,
daß dergleichen Personen
ganz und gar unwahre
Dinge als wahrhaft
glauben und anderen
aufzudringen sich
bemühen, nicht
weniger + ~~andere~~ gar
leicht auf mancherley

+ sowohl mitleidige als
boshafte Leute

Unterthänigst-gehorsamste höchstobrigkeitliche fernere Anzeige des gegentheil aufgebrachten schon 8 Tage dauernden gesundheits-widrigen Bett- und anderer nöthigen Unterhaltungslosen Arrests, mit gehorsamster Bitte solchen hinwieder zu relaxiren,

In Sachen

Johann Salomon Sartorius, Impetranten

contra

die Lederhändlers Wittib Golthearin et Cons. Impetraten

Wird um schleunige Verlesung und Beantwortung ~~erstattet~~ gebeten

pt. erhobener gestellt und der Landübung höchststrafbare gewaltthätigkeit ~~[illegible]~~ offenkündigst Unrechtmäßigkeit wollende auch nunc executive zur Zahlung der gerichtlich erkannten [illegible] Forderung ut intus.

Lect. in Sen. Scabin. den 28ten Oct. 1750.
et Decretum:

Communicetur der Wittib Golthearin zur Erklärung, und hätte solche den Arrestanten mit einem Bett und convenablen Alimentation zu versehen, wegen seiner Gemüths- und Gesundheits-Beschaffenheit aber, wäre einer derer Geschworenen Physicorum zu ihme zu schicken, der demnächst über den Zustand seinen pflichtmäßigen Bericht zu erstatten hätte.

36 x

Insin. d. 29. october 1750.

Mit dieser Schrifft [illegible] Armstrunk dz wär er
in Kriegen, oder sonsten Weg Schrifft angebracht u.
sagt deütlicher Herr Golsheim habe ihn [illegible] unter einem
Geheimb Verständnüss bis hieher herumgetrieben u.
des Kriegs beraubt [illegible] lasse [illegible] in der
[illegible] [illegible] lassen.

Heute ♃ 29. octobr. 1750. ist Abrec. Dornse
in der Herrn Golsheim Hauß unten im Hof bei dem
[illegible] Laden gewesen, gesagt ultro:
Der Kerl sey ein Narr. Sed quia periculosum
est respondere Stulto [illegible], nec pro
nec contra respondere solet.

1. Physicus nimis parum est, calige offendi potest.
Petat mox crux d. 30. oct. 1750 Viduae Gol-
heim, convocent integer Physicatus, vel alle 4
Physici. Nec volunt actiones curiales,
qui veritatem loquuntur, et ô patior me deci[illegible].

S. T. Hochzuehrender Herr Doct:

Ich nehme die Freyheit denenselben Nachricht zu geben: daß ich gestern umb das sämbtliche Collegium Physicorum angehalten, worüber heute ein wohlehrendes Decret verhoffe. Hierbey auch: daß gestern Nachmittag die Ordonanz Ordre gehabt um einen Herrn Physicum zu bestellen da ihm aber mein Bruder denselben zu verstehen gegeben: daß diese mit einem nicht zu finden sind sondern das sämbtl. Collegium begehren, sagte er: dann muß ich selbsten dem jüngeren Herrn Burgermeister beschäftigen: die ich mit allem Respect verharre

Bellhaan:

von Haus d. 31ten 8bris 1750

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Acc. d. 31. octobr.
1750.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia

Auf s. rubricirte Schrifft = Nöthig beygehendes
gantz gehorsamstes Memoriale und gehorsamstes
Bitten, mein Maria Eva Golsserin Wittib
allhier gg den beklagten Imploranten und
Arrestanten Johann Salomon Sartorius ist
decretirt :/: Es wird in dem Vor-

x stehenden auf Kosten der Implorantin
willfahrt, mithin dem jüngern Herrn
Burgermeister, dem Physicat diß falls
das erforderliche aufzutragen committirt;
übrigens aber und zumahl wegen des
dem Arrestaten fordersamst anzuschaffen-
den Atts, weilen er damit
zeither noch nicht versehen worden,
es bey dem Decret vom 28ten h:
gelassen.

Decret. in Sen. Scab. d. 31. Oct.
1750.

x facit nach d. Medicinal Taxa à 3 fl. über
jeden Physicum, 12 fl.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ♀. 3. 9bre 1750.

Sartorius giebt sich (: ut dicit) jussu Dornheck
Advocati sui, quod ipse nominavit, ist an
seine Schrifft gegen frau Goldhaarin auch als
Selbststeller, so auch der Manifests Antwort
u. Schließungen [illegible] ist.
Selbststeller ist [illegible] erlaubt, u. gegen Decreta [illegible] ist
hier aber nicht geziemt, da Dornheck d. Schrifften macht
Ist durch [illegible] [illegible]. Liebe [illegible] in [illegible] Advocati [illegible].
seltige Einbildung.

Sagt sein Advocat d. Schreiber habe sich [illegible] Sache [illegible] wolle
annehmen, so habe d. Dornheck gethan.

Will beweisen facti juridice, u. weiß u. hat doch
nichts zum Beweis. Hätte sich [illegible] [illegible]
Beweis,

Anders, da [illegible], daß ein Narr habe ihn
Schulmeister [illegible] getrieben u. ihn allerhand weiß
gemacht, daß er festiglich glaubt.
Facile a. homines, quod volunt credunt,
imprimis si melancholici fuerint.

Delirium est hypochondriacum et melancholicum,
wenigstens in hac materia vom Goldhaarischen
Gewinst u. Gold, denn er sich delibiret hat,
u. seine [illegible] von andern noch weisser gemacht
wird die [illegible] ihn vexiren, oder ihren
Nutzen dabey haben wollen mit Schad u. Unkosten
seiner Goldhaarin, in welchem Dramate der
[illegible] den [illegible] nur abgeben müssen.

Nachdem frau Goldhaarin auf Sartorii [illegible]
bate ihn zu arretiren, wird es decretirt et consilio
Seniori Dr. [illegible] aufgegeben [illegible] solches
ut et factum est, jedoch auf Unkosten u. Gefahr
frau Goldhaarin.

In Decreto vom 28. October wird 1. Physicus be-
ordert zu sehen wie er am Leib u. Gemüthe be-
schaffen. /: Et hoc factum esset sumtibus Gel-
hariae :/

Mercator, quia saniae ipsius vidam periculo
recallide ... praestitisset, petiit 4 Physicos,
s. Physicatum integrum, qd per Decretum
de 31. October. ipsi concessum est, sed ad-
ditis verbis auf ihre Kosten, p[ro]cedi tenere
debent, cum hoc per se intelligatur :/

Petiit Dr. Tanner nomine Gelhariae, weil
die Sache so wichtig, u. eine solche Beschuldigung
einer honetten Person schwerlich noch erhört
worden, wolle sie nun das gantze Physicat gehor-
samst gebeten haben, daß solches die Unter-
suchung thue. Petiit simul copiam von
dem Bericht deren Physicorum, wenn er eingeholt
wird.

Copiam ... Gelhariae dixit se id ... ut 4 Phy. ... [illegible]

/: Est pene das Advocati pro u. contra causam considerationis
machen, reiche Leute zu depecuniren. Item daß selbst
Obrigkeit mit ihren ... die Leute, ihre Anzeigen
u. factibus ... publicis auf Kosten, Staat u.
... andern Leute, Brodt zu schaffen.
Solche Theologi, Jcti u. Medici sine malo zu ...
ist der Teufel gar los; et sine multis lucentes, ...
Deo charus sit oportet, qui simul obtigit Theo-
logus, Jctus et Medicus bonus; optime dixit ille, qui
... solo Deo et sensu contentus vivit :/

Dr. le Cerf, senior Physicatus, ging mit s. Collegis für den
Secretarium zu sehen ... Decreto vom 31. 8br. hatte,
... hatte ... pro ... et stylo.
At cum Consul junior eum respicit, ut ...
Consulat quia ... officium suum ...
in Confessione ... solita per ora officia.

/: Bellmann(?) ... Magnus von Lieben ... des jetzigen
Baron von Groschlag Consistorialpräsident ... Naas, ... ver-
liebt war u. ... Dieser ...
... bis ... 3 ... Aurora, ...
3 ... u. er ... andern
den 3 ... successe, starb ... :/

[illegible]

d. 24 26 9bris 1750.

Sagte frau Golhaerin, daß sie täglich d. Sartorio 12 x geben müßte ... weil sie ... gegeben habe ... ...
... , so ... habe man auch ihr ... ihr ... ... gegeben.

... ihr ... um 30 - 40 fl. ... ...

Habe selbst ... das ... ... Narr ist.

Dr. ... , bey dem er ... gewesen, ... der frau Golhaerin ... hat, ... zu ihr ... ist ... Dr. Moors. der Dr. ... ... , ... v. beade. ... v. vexiren ... wollen, daß ... ... , damit sie v. ihr ... ... anfang ... v. die ... wollen sie ... haben, vexiren ... v. die ... ... müssen.

Alle haben Mitleiden mit dem Narren Sartorio, v. wollen frau Golhaerin ... ... et quia dives est ... ... haben.

Selbst d. Referent Syndicus Schaaf hat Mitleid ... d. Narren, ... mit d. RG. ... ... , dum stulte favent, ... , ipsi stulti, ac si ... in ... ... vitia ... , ... actionibus suis ... favent stulti, ... ipsos esse stultos, non morum justitia ... ... morem non ... .

Procurator Hempel hat bey frau Golhaerin erzehlt, daß er im Römer habe sagen gehört: Die Physici hätten in ihrem Bericht über Sartorium nicht raisonniren sollen.

Certe idest: ... ... mit d. ... ... v. ... selbst ... , die ... en general ... ... sind. ... ... et stulti ... ... suis, quia non ... ... in ... publico officio ... , non ut publico prosint.

Similiter ... ... multis aliis RG ... ... vexant.

... man ... ... der gesund ...

d. ☉ 29 9bris 1750.

... frau ... ... , Dr. Wagner, ... v. Wartenberg ... ... frau Golhaerin ... wollen v. sie ... ... , ...

den Bruch mit Sartorio gestiftet habe. Dr. Schröter,
Dr. Wagner, Strayer(?), bey d. Sartorius Schreiber gewesen, habe
mit Sartorio allzeit correspondirt v. ihm sicher lang
mehr, v. diese brauchte ihr(?) zu [illegible], forte
collaudantibus et suadentibus [illegible]

(: Dr. Glauburg narrat daß Dr. Wagner [illegible], v.
ihr habe, accedere ad hoc domum, [illegible]
wollen, R. G. [illegible] ein attestat zu
geben, daß er sanae mentis seye. Glauburg aber
hätte nicht gethan :)

Sartorium personam miserabilem reddunt Referens [illegible]
Schmidt, et Senatores alii, qui o considerarent
ipse dum huic animo favent, eodem innocentes
viduas et hanc # miserabilem facere. Stulti
nesciunt medium in rebus, et semper plus nocenti
favent quam innocenti, ipsi semper nocentes, fa-
vent sui similibus. Pauci n. dantur homines, qui
dum tenent primatus, legibus serviunt et ipsi,
ut alios legibus servire incitent; potius se solutos
legibus et divinis et moralibus putant, ut liberrime
in peccata ipsis grata mergant, quod a homine
puniri nequeat, postea Deus et natura
puniunt morbis et conscientiae morsibus,
quas reservatas Dei poenas effugere ne-
queunt, licet alios homines, seu ipsorum
damno servos fefellerint, experientes in fine,
se ipsos fefellisse dum Deum fallere consti-
tuere, qui nec fallere sit, nec falli.
Stulte(?) potenter puniantur!

d. 5. Xbr. 1750.
(: Dr. [illegible] qui nos contradictionis et decisionis
despoticae obtinet, sagt mir heute, er glaube Sartorius,
wenn er wieder los würde seyn, würde bald wieder
[illegible] werden. putat forte fatuitatem illum in-
potentiam mentis, saltem non in passione, ali-
orum forte in pulsu :)

d. D. 14 Xbr. 1750.
Frau [illegible] ist [illegible] von Sartorius, müßen aber
nach et Orientis(?) täglich 12 x. alimentation geld geben, biß
[illegible] gebrauchen, wozu Magistratus [illegible],
Antwort [illegible]

d. D. 28 Xbr. 1750.
[illegible] Antwort d. [illegible] Man [illegible]
[illegible], ut [illegible] et [illegible], quod [illegible] volunt, [illegible]
praecavent?
d. 4

d. 9. 15. Januar. 1751.

Refert Frau Rothin, Frau [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] kein [illegible] an Gott, u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nur [illegible] [illegible] mit [illegible] ihr [illegible] [illegible] per arcana politico-atheistica der [illegible] [illegible] bande. Dr. [illegible] 3 [illegible] et [illegible] ist mit [illegible]. Dr. Wagner Advocat u. Dr. Hofmann junior haben ihr den [illegible] gemacht, [illegible] Doctor Tanner [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Frau [illegible] ihr [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] solle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] – [illegible] aller [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] Geld ihr [illegible], [illegible] [illegible]! [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] vexiren u. Gott u. aller [illegible] [illegible]!

d. 5. 25. Januar. 1751.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Arent, [illegible] [illegible] – 14 tagen 3 [illegible] soll, [illegible] Maler [illegible] [illegible] – 3 [illegible] [illegible] [illegible]. Frau [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

personae praedicant nostros senatores tales fore ut ad libertatem restituendam Frid. Dei gratia, qui [illegible] ad exemplum [illegible] [illegible].

[illegible] soll [illegible] [illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] ist, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

d. [illegible] 27. Januar. 1751.

Refert Frau Rothin [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ hodie, man solle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] Gott [illegible] stellen, [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] nulla [illegible].

[illegible], ait, senatores omnes [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]; aber wegen des Anfangs [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 3 [illegible] [illegible] [illegible] Frau [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] der [illegible] [illegible] ist concertirt, [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Dr. Moors [illegible] selbst [illegible] Dr. Wagner ~~[illegible]~~ [illegible]. [illegible] u. Wagner [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Dr. Moors, Dr. Wagner, Dr. [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] Graf v. [illegible], Wagners [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible]

frau Rothin, ihr Schwester Gollhammerin hatte
nicht woll der gräfin Wartenberg; und gebot
[illegible] zu gebot stehe u. dieselbe [illegible]
wann es ihr vielleicht beliebt hätte in ihrem
garten [illegible] zu fassen pp

d. ☽ 1. Martii 1751.
Vernehme [illegible] Leuten [illegible], daß frau
Rothin erhalten habe, zufolge Decreti [illegible] de 27 Febr.
1751. sey gestern Wachtmeister Sartorius mit
einem Unterofficier nach Hof im Voigtlande
abgereißt, an alle Herrschafften wo er durchkommt
habe man offene Requisitoriales und dem ein
Schreiben an d. Rath zu Hof mitgegeben, darinn
frau Gollhammerin völlig [illegible] v. derselbe
Rath ersucht wird, d. [illegible] Sartorium
zu unterstützen, denn sonst würde [illegible] werden,
weswegen solle er ein [illegible] tractament
ex Decreto werden zu geniessen haben.
Dr. Hepka Consul junior, hat diese
Sache zu Ende gebracht.
Sicque tandem finita causa est, quae
innocenti, licet victrici, multa consti-
tit et moerore animi et sumtu, ita volen-
tibus ardelionibus qui vexare illam constitu-
erant.
d. ☉ 25 April 1756. Sagt mir frau Rothin, gollhammerin Schwe-
ster, daß der Stadtschreiber Hartmann v. h. Textor [illegible]
Advocati, frau Gollhammerin d. Testament gemacht.
h. Göring, der [illegible] Schwiegervatter,
hat ihr [illegible] sollen, v. sie ihr gantze alles an 3
Hofmanner [illegible]; sie habe kein [illegible]
habt wollen, wie Göring ist. Sonst ist Göring [illegible]
[illegible] mit d. Morgenbäumischen verwandt.

art ihr Pferd mit
selbigen treiben kön-
nen.
Sichemnach haben wir
gedachten Sartorium
allemal am Leib
und Gemüthe krancken
Menschen declariren,
und solches durch dieses
unser Attest Einer
Hohen Obrigkeit
pflichtmäsig hinter-
bringen sollen.
Frankfurt d. 3ten
Novembris 1750.

Dr. le Cerf
Starck
Gladbach
Senckenberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Copia ♃ 28 Januar. 1751. 29

Auf unterthänige gantz gehorsamste Vorstellung Mariä Evä Holzhaarin, Witt. allhier, ist decretirt:

Ponatur ad Acta, samt des Gerichtsschreibers schriftlicher Relation de praesentato 15ten hujus; und wird übrigens dem Jüngern Herrn Bürgermeister committirt, den Sartorius nunmehro seines Arrests zwar wiederum zu entlassen, demselben aber anbey zu bedeuten, und ihn deshalb handtreulich angeloben zu lassen, daß er innerhalb 8 Tagen sich aus hiesiger Stadt wegmachen und zu den Truppen begeben, binnen dieser Zeit auch sich so geruhig und friedlich aufführen und aller Ausschweifungen enthalten, als er widrigenfalls bey Wasser und Brodt eingesetzt werden solle.

Decr. in Sen. Scab.

d. 23 Januar. 1751.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T. Hochzuehrender Herr Doctor

Hierbey schicke das verlangte über beylage ist das jenige so meine Schwester dem Canzeley Bott Böß mündlich zu verstehen gegeben. meine Schwester hat aber anstänig angehalten daß Er noch nicht loßgelassen werde, ob sie schon daß ihm bedeutet werde die Statt nimmermehr wieder zu betretten.

Rothin: wittwe.

Acc. d. 28 Jenner 1751

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vorbescheid Dienstag den 23ten Januar.

[illegible] auf ~~[illegible]~~ Schlägdingen [illegible] ihre Geschwistern an den [illegible], und deren [illegible] Relation, [illegible] gemeldet werden:

Sie können sich mit dem Transport der Lattorii nach [illegible] nicht belästigen, sondern hätten geschehen, dass selbiger aus dem Arrest entlassen würde, doch wollten sie gebeten haben, ihm bey Strafe einzubinden, dass er sich sofort von hier wegbegeben, und inmittelst dessen wieder betretten lassen, mit angehängter Commination, dass er im widrigen Fall sie auf [illegible] und Strafe [illegible] werden solle.

Copia Copiae

Actum Frankfurt am Mayn
Montags Nachmittag 1. Febr.
1751.
Coram Dno. Consule jun.
Dr. Hupka et Dn. Assess.
et Senat. Fleischbein
de Kleeberg.

Zu folge unterm 30ten passato ergangenen Löbl. Schöffen Decreti hat man den auf der Mehlwaage sitzenden Sartorius herein langen lassen, und denselben über den Inhalt der von der Wittib [illegible] Scheerin unterm 27ten Januarii übergebenen gantz gehorsamsten Remonstration zu vernehmen, und denselben zu solchem Ende sowohl das unterm 23ten exp. emanirte Löbl. Schöffen Decret als auch das vorangezogte Scheerische Exhibitum vorgelesen.

Nachdem aber derselbe durchaus nichts zur Sache gehöriges vorzubringen im Stande gewesen, sondern vielmehr lauter allotria angebracht, und man also nichts vernünfftiges von demselben heraus bringen können, indem derselbe, wenn man mit ihm von der Sache sprechen wollen, immer von einem von Ihro Röm. Kayß. Maj. ihm ertheilten Auftrag geredet, und unter andern auch gesprochen, es seye eine gewisse Person, so die Einkünfte von der [illegible] seye, welches er aber

ein Vertrauen gesetzt haben
wolle, interveniendo ein-
gekommen. Es wurde
derselbe ad locum unde
[illegible] gebracht.

Ist solches dem Protocoll
extrahirt, und bey Tit.
Herrn Schultheiß v. Schultz
Scabinis Vorlegung [illegible]
geben worden.

In fidem
Ph. Nordmann
Act. jurat.

Communicetur der Moltzischen Gelsheimin, und wird dieselbe nunmehro bey denen hierinnen enthaltenen Umständen und gäntzlicher Verweigerung des Sartorii, dieselbe, als der auf ihr begehren und auf ihre Kosten arrestirt worden, entweder propriis sumtibus dieselbe ihren Mann in sein Heymath nacher Hauß bringen zu lassen, oder aber ihme die alimenta fernerhin und biß zu seiner Genesung zu reichen angewiesen.

Decretum in Sen. Scab. d. 3. Febr. 1751.

Extractus
Protocolli Aud. Consulum d. 1. Febr. 1751.
ad causam
des auf der Mehlwag sitzenden
Johann Salomon Sartorius
contra
die Moltzische Gelsheimin daselbst

44 x.

verte

insinuirt d. 4. Febr.

Copia

Auf Exhibirte Schrifft: Unterthänigen Memoriale p Jonas Meyerbaum Lieut. bey allhiesiger Burgerl. Cavallerie, auch Kauf- und Handelsmanns hieselbst, die Hinwegschaffung des auf der Mehlwaag sitzenden Sartorii betr. ist decretirt:

Es wird nunmehro dem Jüngern Herrn Burgermeister committirt, den inhafftirten blödsinnigen Sartorius durch einen sich dazu gutwillig verstehenden hiesigen Unter Officier aus hiesiger Garnison, mit dem sich die Gelhaarische Wittib der Kosten und Belohnung halben zu vergleichen hat, nacher Hoff im Voigtland, als seiner Vatterstadt, transportiren zu lassen, zu dem Ende gedachtem Unter Officier auf allen benöthigten fall ein Paß und offene Requisition an alle Herrschafften, wie auch ein Schreiben an den Löbl. Magistrat der Stadt Hof, worinn die sich im Process

mit dem Sartorio ergebene völlige
Unschuld der Wittib Gelhaarin Obrig-
keitl. zu attestiren, und wohlermeldter
Rath zu ersuchen, den in Verhaft ganz
verwirrten Sartorius, damit die Wittib
Gelhaarin des von ihme ihr ge-
drohten Übels sich nicht zu versehen
haben möge, hinlänglich zu verwahren,
aufgegeben, der Sartorius aber
vor dem Transport bey Löbl. jün-
geren Burgermeister. Audienz, sich
künftighin bey schwerer Züchtigung
und Arrest-Strafe bey Wasser
und Brod nicht weiter dahier
betretten zu lassen, nachdrücklichst
verwarnt werden solle.

Decretum in Sen. Scab.
d. 17ten Febr. 1751.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

~~Concept~~

Auf Eines Hoch[illegible] und hochweisen Magistrats [an] uns [illegible] Rom[illegible] geehrt. [illegible] haben wir der benannte Stadt-physici und geschworne Chirurgi, den hiesigen Bürger und Silberarbeiter, Conrad Gronyanus Maj., 32. Jahr alt, in seiner Behausung auf dem großen Kornmarkt Nachmittags um 2. Uhr collegialiter besichtigt, und in Betracht seiner gestern Nachmittags bereits nach 3. Uhr empfangenen Wunden, + folgendes bemerket:

Es waren nemlich drey Wunden ~~[illegible]~~ zwo, und zwar beyde auf der linken Seite des Thoracis, + ange-bracht, (oo)

Die eine und obere fande sich zwey Zolle unter der clavicula, und einen Zoll weit von der arti-culatione humeri cum scapula, liefe oblique (+) aufwärts, rückwärts, und penetrirte, so viel durch die Sonde zu erfor-schen gewesen, nicht tiefer als einen halben Zoll.

/: in causa criminali pessime Collegium Physicum et Chir. [illegible] demum [illegible] 23 horis convocatum fuit; Illegalia omnia Francofurti! :/ potuisse vero [illegible] addi: [illegible]

(4) cum Comes de Rosseres negaverit postea se eum vulnerasse, gladio ad comparandum opus fuisset, si n. corpus delicti non expertum fuisset, evidentemque ipsum per gladium vulnera inflixisse. Si quis negat se vulnerasse, opus est si habeam ipsum gladium ut conferatur c. vulnere, quia de corpore delicti constet, id quod corpus vulnerati et instrumentum per quod laesio facta cum aliis rem clarem [illegible] simul juncta constituunt. Vid. Harpr. Thesaurus juris. Wehner Thes. Besold. Thes. Brissonii de verbor. significationibus.

\+ und dessen gehörige [illegible],

\+ eine wie die andere in superficie 1/4 Zoll breit,

(oo) und solle durch ver-mittelst eines kleinen schmalen Degens, welcher aber der [illegible] Officii Inquisitoris nicht vorgezeigt werden können, geschehen seyn. (4)

(+) ad comparandum

die andere Wunde er-
strecket sich zoll hoch über
der Warze, gienge eben-
falls schräg vorwärts
zu, ~~[illegible]~~ und nach dem
sterno, ~~[illegible]~~ auch konnte man mit
dem biegsamen insinirten
stylo ~~[illegible]~~ 5/4 zolle tieff
avanciren, jedoch weder hinderwärts noch vorwärts anmerken, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ daß selbige so
~~kein durchgehet~~ ~~[illegible]~~ in ipsum pectoris cavum
~~lange, ob selbige in~~ eindringe
~~ipsum pectoris cavum~~
~~sich extendire~~ ; ~~[illegible]~~ dabey
auch drüber zu versichern,
daß die Brust in der
circumferenz dieser beyden
Wunden etwas höher als
vorwärts aufgetrieben
gewesen.

|: e.gr. da wir den Patienten wolle respiratione liberam [illegible] u. ipso aegro [illegible] inspiratio fortiter [illegible]; nil exhibebat [illegible] :|

|: hic mentio facienda forte fuisset vulneris (o) et musculi pectoralis :| item: hoc subjectum esse [illegible] mammis ut solent esse mares [illegible]; feminis [illegible] similes :|

|: ob inflammationis & suppurationis [illegible] :| in vulnere.

(o) N.B. in adductione humeri, quae est actio musculi pectoralis, dolor exiguus vel nullus, hinc credibile parum vel nil laesum hunc musculum, et quia mammae huic [illegible] majores fuerunt, laesionem in pinguedine ut plurimum [illegible] et prominentes

Im übrigen war bey dem
vulnerato respiratio
libera, auch überhaupt
dessen Leibes u. Gemüths-
zustand so beschaffen,
daß er sich völlig präsent,
und bey dem Vorgenommenen
examine vulneris ohne einige Hülfe
selbst aufrichten und auf
dem Bette gehen können,
~~[illegible]~~ obenerwehnter [illegible]
hatte sich um 10. Uhr
gelassenen s. v. Urin, welcher sehr stark von Geruch
ein ~~[illegible]~~ copiosum
sedimentum luteum
hatte, nicht weniger
der Pulß pulsu justo
celerior und etwas ge-

|: Atrabilarius hic mulier [illegible] est constitutione, et jam multi [illegible] qui icterici, et quibus sine ictero hepar obstructum, quibus utraque [illegible] vel hepate obstructo [illegible]. In omnibus urina tincta, deponit luteum, vix [illegible], sedimentum, quod ipse [illegible] cum foetore acrimonia ex bile [illegible] vitiata et [illegible] commota, quod ordinario non est. quod sedimentum [illegible] multis conspicuum est [illegible] humores ex [illegible] sententia, partim [illegible] ciborum ingestione :| [illegible]

|: vir [illegible] accuratus, atrabilarius [illegible] bilis acrimonia [illegible] vitiata [illegible] :| [illegible] humorum sub hoc accidente [illegible] resoluta et forte [illegible] humores morbidi [illegible] collecti simul [illegible] evacuati sint :|
in primis bilis [illegible] [illegible] commota.

Vorg. d. ☉ 3. Januar. 1751.
geschahe Besichtigung des
tags zuvor von Comte de
Rossieres mit einem kleinen
Gewehr blessirten Silberarbeiter
Mayer [illegible] zu [illegible]:
Daß Graf v. Rossieres, ein
Lothringer von Geburt und
[illegible] naturalis des Kayserl.
[illegible] bey Mayer eine
[illegible] [illegible] zu Pasch
[illegible] [illegible] [illegible], weil
er [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], bestelt, so 15.
lothig [illegible] seyn sollen. Mayer
[illegible] [illegible] v. [illegible]
façon v. allein d. Graf [illegible]
[illegible] [illegible] ein anderer
Silberarbeiter, der [illegible]
d. [illegible] [illegible] [illegible] v.
[illegible] er sey nur 13 lothig
[illegible] [illegible] [illegible] point zu
[illegible] bekannt, v.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] v. [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible];
worauf der Graf [illegible] Mayer
[illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Mayer, [illegible] [illegible] [illegible], v.
[illegible] ein atrabilarius v.
[illegible] Mann, sagt, [illegible]
[illegible] [illegible] ein [illegible] etc.
[illegible] – Der Graf [illegible]
[illegible] [illegible] v. giebt ihm
ein [illegible] [illegible] [illegible] eine
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible]

der Graf den Leder v. [illegible],
geht damit sein Haus hin-
auf, der Silber [illegible] 51
Maß alt [illegible], in der
Hausthür sagt der Graf
er [illegible],
giebt er auch [illegible] den
Leder, v. der Maß v.
auf Comes [illegible]
daß Maß [illegible] v.
[illegible] Blut.
Maß [illegible]
[illegible] Comes,
v. [illegible]
[illegible]
gebrüllt.
Der Graf geht sofort nach
[illegible]
[illegible] Haus [illegible]
[illegible]
[illegible]
auf die [illegible], sagt ihm
[illegible], [illegible]
[illegible] Blut
[illegible]
[illegible] informatus
de facto [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Comes hat [illegible]

ut damit consulti, [illegible]
[illegible], v. habe nicht
[illegible]
[illegible] v. [illegible]
debentur, [illegible]
[illegible] Mann
[illegible]

Comes, [illegible] Mann [illegible] Haus
[illegible],
[illegible] v. [illegible],
[illegible],
v. [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

passirt und sich, auch der blessirt
douceur nehmen d. 3 Doctores
tragen wolle. Ist sonst ein
respectabler Mann, aber sehr
promt ut statabilari,
wie er denn auch deshalben
Leyser Gott sich unwerth
gemacht hat.

Illegalitates

ut solent ~~[illegible]~~ fieri semper,
hic multae.

1. v. Lersner Consul sen. hatte
sollen nicht in publicum car-
cerem Comites setzen, deshalben
frei v. d. officier beygesetzt.
2. hatte auch ea vitiosa des
[illegible] Ratschlag halt u. an-
[illegible] können.
3. Vergleich, quod vitiose seq. de-
mum die post 23. literas
[illegible] factum est, Physicos
et Chirurgos juratos [illegible]
u. ihr Bericht einholen soll.
4. Si forte obiisset vulne-
ratus nihil [illegible] ora et
acta [illegible] Curiae
mitten et hunc, si senatus
consensisset, occasionem
[illegible].

Sic legi [illegible] satis.

Fiet post 2 Januar. [illegible]
[illegible] Verwun-
dung [illegible] Chirurgo Lotario
Dr. le Cerf [illegible]
gebracht, der aber [illegible]
[illegible] abwendet, [illegible]
hat [illegible] respon-
den [illegible] Collegii et
Chirurgi jurati esse
opus

v. Lersner amicus Comitis de
Rossiers contra cives vult
[illegible] servare; hic justitiam
vulnerat. Omnem culpam
in Majorem, civem, rejicit, ut
solet ipse nil nisi civis!

(: der Stadtberger [illegible] 2 Medici [illegible]
[illegible] quia Medici + Cives [illegible]
[illegible], die [illegible]
[illegible]
[illegible] 1. 2.
4. [illegible]
[illegible] :)

Si forte obiisset, Lersneri apud cives
[illegible] fuisset, quibus
[illegible] ~~est~~
Fatum enim [illegible]
fato prudentia major! quae
[illegible] ratione et recta
consequentia. Sed in hoc non
prudentia, sed alia [illegible]
dominantur.

v. Lersner [illegible], quia
veritatem [illegible]
et [illegible], et hanc occultam
voluit per condescendentiam
le Cerfio, qui et [illegible]
~~[illegible]~~ Freundschaft, [illegible]
Gallico Legato [illegible]
Ablegato dedit de morbo,
quod ego non dedisse.

NB ut Dr le Cerf postea retulit, ist er erst Consule [illegible] Dr.
Hepka [illegible] allein [illegible] Bericht gefordert
Dr. le Cerf aber [illegible], Collegen [illegible]

Auch hat Chirurgus sutorius [illegible] pessimus, [illegible] or-dentl. [illegible] Wund [illegible] [illegible] nach 23 [illegible] [illegible] Physicat [illegible] Chirurgo [illegible] [illegible], [illegible]. Man habe ob convulsiones [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] Vocandos fuisse Physicos, [illegible] non esse [illegible] quid faciendum, non Chirurgi solius, nec Chirurgorum plurium. [illegible] [illegible] [illegible] exvalner [illegible] [illegible] ex affectu, et sic explorationis [illegible].

Dr. Heimbach hat [illegible] [illegible] [illegible] Convulsionibus [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] Physicus [illegible]. Dr. Heimbach Medicus indoctus, imprudens et [illegible] [illegible] [illegible] convulsiones adfuissent, der Mann [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], et Chirurgi ejus verbis [illegible] [illegible], non explorare valebat [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Dr. Selig [illegible] den [illegible] [illegible] Physicis [illegible] domo [illegible] [illegible]. [illegible] wer [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]; esse prius mandatos, [illegible] prius curandos, [illegible] cura et attentione [illegible] [illegible] [illegible]. Wie [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] 24 Stund [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].

d. D. 11. Januar. 1751. Refert [illegible] [illegible] Mag. [illegible], [illegible] Mag. [illegible] [illegible], dolores in musc. [illegible] [illegible] in pectore. aber [illegible] ejus [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] ab-ortum [illegible] [illegible].

Mag. [illegible] [illegible] Natur [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] arbeit.

verum est abortiisse eam, sed [illegible] [illegible] conceptione priori.

d. D. 13 Januar. 1751. Reliqui[illegible]. Dr. le Cerf, cui [illegible] D. Hepka [illegible] assistat [illegible] [illegible] Dr. Bomberg. Er wolle [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mag. [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
vide [illegible]

d. [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

d. 16 Januar. 1751.
[illegible] [illegible] Rossiers ex officio [illegible], Examinatoris.

[illegible] Graf v. Rossiers [illegible] Lessner [illegible] [illegible] [illegible], v. [illegible] Graf v. Cobenzel [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] Rossiers, [illegible] Officier, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] satisfaction [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] Lessners [illegible] [illegible] [illegible] pertinent

[illegible] [illegible] originalia Cobenzel, Rossiers v. Lessners [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lessner [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Graf Rossiers [illegible] tractirt [illegible]; [illegible] [illegible] Graf [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Soldaten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Graf [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] ad Senatum [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] satisfaction [illegible].

[illegible] [illegible] transite [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] Graf v. Rossiers [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Graf v. Cobenzel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Lessner [illegible]

(+) [illegible] Rossiers in Vogt [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] Rossiers [illegible] [illegible] (+) [illegible] famille [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] contraire passage [illegible].

[illegible] [illegible] Rossiers [illegible] [illegible] Lessner [illegible] [illegible] Lessners [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] falsi Lessneri [illegible] Lessner [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] officio [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

(c) [illegible] [illegible] Lessner [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

dem Rossiere ausgezahlt
u. gesehen habe daß er unrecht
habe; denn v. Lessner
hat dem Rossiere auf
seine Unrechtlich beitragen
nicht geantwortet.

d. ☉ 17. Jenner. 1751.
Hodie coram Lessner
Senatore und v. Glauburg.

dicit: Rossiere müsse ein Narr
seyn, habe sich mit 3 Keyserin
abgefunden, iter jetzt mit
3 silberschmieden. — habe sich ja selbst recht schaffen
sollen.

Ein Narr daß er ad Consules
gegangen. — die hauteur der Weinhändler
gar zu groß, tractiren die
Leute allezeit bös. bringen viele
Leute in Unglück.
|: forte hinc ipsum idem egit
quod ipse dicit, dejiciat
senatoria dignitate ma-
iorem, quam ut dici ipse
est civis filius :|

Die gantze affaire betraffe als
objectum litis 15 x.

Ihr brüder habe ihn geschimpft
u. man wolle deutsch reden.
quia Caesaris frater est
naturalis, timuisse frater
ad aulam Viennensem voluit — Ihro Kaiserl. Majestät müsse es bezogen zu
werden so lang fordern.
nach des Kaiserl. Hofes Schreiben
v. Stepha Abt nach Wien
dannen u. um Unterstützung bitten.
|: potuisset hic libere fa-
cere ex conscientia — Vir conscientia libera, cui nil
captivus est dum — fuisset metuendum quod per-
a Caesari decisum vi- — severatis crimina, sane ca-
rumque ex respectu ejus — ptivus Comites servasset &
dignitatis :| — imperatoris sententiam ut fer-
ret ubi quisset —

Rossiere will noch nicht
|: vel stultus agens vel mali-
tiose :|
gestehet daß er die silberschmiede
geschlagen habe, da er doch gewiß
sich selbst geschlagen hat.
hat starke den Kaiserl. Schutz auf
sich gezogen, der die silber-
schmiede auf die andern Messen
der ihr benommen, und geschlossen
hatte.
Comes sich überall überreilt.

Dicit frater Lessnerum et
Comes dann esset sehr
beruhigen glaube nicht, et
nil sui esse, et sui Comites — & hoc exquisitius sua causa
apud se continuisse. — ~~causa~~ u. Lessner gar nicht.

Probat [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] obiisset
mechanicus Maj. et v.
Lesser domi [illegible] [illegible]
isset Rossiens. et post
[illegible] esset [illegible] pro
[illegible] commissa.
Dass d. Rathsherr [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
gehe.

v. Ipso actu cond. [illegible]
Da gedachter Rossiens [illegible] [illegible]
[illegible] montags, [illegible]
gantz impertinent [illegible]
Obrigkeit u. d. Frau v.
Lesser [illegible]
[illegible] [illegible] Magist. [illegible]
~~[illegible]~~ worden seyn.

d. 18 Januar. 1751.
H. Eltling [illegible] referent
Rossiens solle ein Retier
seyn, habe par force
als Lieut. [illegible]
[illegible] wollen ein Regi-
ment habe, als
Batard de la Maison de
Lorraine [illegible] andern Brüdern
gleich gehalten seyn, und
Pr. Carl [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] Kayserin [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] 24 [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
Baron de Fay [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] commenirt
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
geschehen hat.

d. 27. Januar. 1751.
Refert [illegible] v. Herttel, daß
gedachter Rossiens dem Mag.
habe [illegible] [illegible]
fl. 120 [illegible] [illegible] [illegible]
u. [illegible]. [illegible] habe [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Dr. Herttel sagt d. 2 Januar
habe Rossiens [illegible] [illegible]
gesehen
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Mann [illegible]
[illegible] [illegible] Narr [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

1751. Febr. [illegible] Mag[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] ex [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] melancholi[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Restituitur in integram sanitatem Magnus hic est.

[illegible] Dr. Meliv[illegible], qui olim hic Practicus fuit [illegible] Vlamerdinghe, ex qua familia Dna [illegible] orta est.

1754. d. 15. April. [illegible]
[illegible]
[illegible] Calender an [illegible]
in loco [illegible]
alle Zeit [illegible] Wetter
[illegible]
allda [illegible].

billich war; ~~nachdem~~ ~~die gestern fortlich auch~~ ~~geschehener Verwundung~~ ~~die~~ wir bewußt worden, keine convulsiones er- litten ~~hätten~~ haben.

wobey wir annoch (Dieß [illegible]) zu erinnern müssen, daß er, wie ~~die Ver~~ gestern fortlich nach ~~geschehener Ver- wundung~~ eingefangenen Wunden,

So viel nun beyde zu- gefügte Vulnera be- trifft, ist unser ~~Mein~~ in Arte medica ge- gründetes Judicium dieses; daß, ~~daß obere, als~~ ~~das vulnus mere~~ weilen

1/ bey der exploration ~~thorac~~ ~~perforatio thorac~~ nicht zu finden gewesen, daß solliges in die Cavitet des thoracis penetrirt hätte;

(: mentior hoc [illegible] examen quia per motus musculi [illegible] mutant, sicque vulnus, [illegible] occultant, [illegible] :)

2/ gleich anfangs bey ge- schehener Verwundung, er- wehnter, sich keine starke hemorrhagia eingefunden;

(: ex vase [illegible] intercostali [illegible] vel [illegible] potest [illegible] externis vel internis in pectoris antrum :)

3/ keine Haemoptysis, kürtzer Athem oder sonsten einige beschwerliche Sym- ptomata respirationis, von etwa in cavitatem ergossenen ~~[illegible]~~ extravasirten Geblüte, angetroffen worden; solliges be- wandten Umständen nach nicht können in Cavi- tatem thoracis, hinein gedrungen; ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ nicht folglich

(: [illegible] tiefer [illegible] dieser aber ist ab actione musculi pe- ctoralis [illegible] vide de hoc notabile exemplum alle- gatum a v. Swieten ad Boerhaave aphorismos de cogn. et cur. morbis T. I. p. 504. edit. Lugd. Bat. 1742. 4. :)

auch kein [struck] dieses daß selbe
verletzet worden zu sagen,
wannenhero wir, [struck] wenn
ein Vorfall keine weitere böse
Symptomata sich ein-
finden, zu glücklicher
Cur des Patienten gute
Hoffnung ~~[struck]~~ schöpfen, nachdem glaublich
allhier die gestern erlit-
tene ~~[struck] [struck]~~ über Zorn und
Schrecken ~~und [struck] [struck]~~
~~[struck]~~ herrührende
convulsiones ~~[struck]~~
gäntzlich aufgehört haben,
auch die ~~[struck]~~ noch
gegenwärtige motus
febriles, ~~[struck] [struck] [struck]~~
~~[struck]~~ bey übrigen
guten Umständen, inskünftig
bald selbst ~~[struck]~~ in
(x) Kräften nachlassen werden.
Welches wir für dieses einer
Hohen Obrigkeit pflicht-
mäßig berichten sollen.
Frankfurt d. 3ten
Januar 1751.

Dr. le Cerf Stuck Glandbach
Senckenberg

Chirurgi praesentes
Sartorius, Muller, Settegast,
Giese.

Loci masculus intercostalis,
(: [illegible] (vas intercostale vorschiessend penetrale :)

(: Mag. soll auch ein sehr jähzorniger
vollsäftiger Mann seyn, auch
[illegible] convulsiones über Zorn
gehabt haben :)

(: Dr. le Cerf qui cum Dr. Heim-
bach urinam postea adspexit
affirmavit, non primis diebus
illam sedimentum dedisse, ut
[illegible]. Erat biliosum
sedimentum, bile acri atra
praecedente timore concitata
[illegible] convulsiones et illa
illa [illegible] sedi-
menti [illegible] [illegible]
[illegible] :)

(x) ut et factum est.

Auff gegebenen Befehl hoher Obrigkeit haben Wir Endesbenannte Stadt-Physici, mit Zuziehung deren geschwornen Chirurgorum, uns heute Nachmittags um 2. uhr, in des Soldaten Lambrechts Wohnung, im Hauß zum großen Christophel genannt auf der breiten Gasse, verfüget, um ein am 30ten December Anni praeterlapsi abends um 8. uhr von Maria [illegible] Trochin unehlich gebohren und ausgetragenen, am Dienstag als am 5ten hujus aber verstorbenen Knaben zu besichtigen und eröffnen, bey welchem Actu wir nachstehendes anzumerken gefunden.

Äusserlich war selbiger im Gesichte sehr gelb von farbe, ingleichem am Leibe und Rücken voll großer roth-blauer flecken. Funiculus umbilicalis war, nach vorhin geschehener richtiger Verbindung, gantz natürlich abgefallen, und der Nabel consolidiert.

Wir ersuchten sofort der
ordnung gemäß die
drey Cavitaeten, und
fanden in denenselben
die sämtlichen viscera
in völlig gesundem
Zustande.

Nach der Relation des
obgedachten Soldaten
Offner, welcher das Kind
getauft hat und in ihrer
Verpflegung gehabt,
ist dasselbe am letzt-
verwichenen Montag, als
am 4ten huius, krank
worden, und hat wegen
Beymischung nicht mehr
saugen wollen, weshalben
sie ihme auf eingeholten
Rath der Hebamme Mi-
lenius, welche ~~das~~
~~Kind empfangen hat~~
bey der Geburt Dienste
gethan hatte, etwas
vermischte (: wie ange-
zeigt und unschädlich
befunden worden :) Syru-
pus, welches sie mit
Mandelöl eingegeben,
dessen ohngeachtet
selbiges Dienstags darauf
mit motibus epi-
lepticis überfallen
worden, auch noch
an eben diesem Tage.

(: parvuli [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] :)

(: habebat parvulus toto
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] :)

Abends gegen 7. uhr
verstorben.

Nachdem wir nun Viscera sana und nicht die geringste Spur von einer Gewaltthätigkeit oder sonstigen Verletzung gefunden, ferner von denen oben angezeigten (:o) rothblauen flecken nichts anders zu sagen haben, als daß sie (:ooo) von denen convulsionibus (:oo) und darauf erfolgtem baldigen Absterben herrühren: Halten wir dafür, daß oftgedachtes Kind eines ordentlichen natürlichen Todes gestorben seye. Welches wir hierdurch nach unsern Pflichten berichten sollen. Frankfurt d. 7ten Januarii 1751.

Dr. le Cerf
Starck
Gladbach
Senckenberg.

Chirurgi sunt praesentes
Sutorius.
Rückmann.
Müller.
Settegast.
Giese.

[Hepaticus masculus s. biliosus]

(: hepar in ictero maculis et [illegible] abominabile c. gr. in bibacibus ubi acida bilis est, et aeris, talis in [illegible], et certis [illegible] his [illegible] in utroque [illegible] 1751. Januar. in [illegible] ictericus :)

(:o) so gelb als [illegible]
(:oo) [illegible] sehr gelblich geblüte

(:ooo) hierauf sehr [illegible] biliose geblüte :)

(: ictericus color a bile abundante in hepate et hinc forte convulsiones ortae [illegible] etiam sub convulsionibus bilis [illegible] turbata potuit fieri, et hinc bilis in hepar influendo, et hoc forte ab acrimonia acida nervis infesta :)

(: decuti color faciei lateo tacere potuimus, quia hic nil periculosi involvit :)

(: de veneno propinato hic suspicio nulla, et viscera sana, apertus in primis ventriculus!
Licet mater meretrix, [illegible] tragt, [illegible], mater sua [illegible], bey Lambrechtin [illegible] mit [illegible] post partu [illegible] zu ihrer Mutter [illegible] hat [illegible] von Speth Cavalier [illegible] Taufe [illegible] :)

Causa mortis esse potuit infantis [illegible] debilitas, biliosa [illegible] ex matre biliosa et aeris, neglecta forte meconii expurgatio, refrigeratio his [illegible], tandemque convulsio.

m. d. Gebauer [illegible] sol[l] wider sich u. [illegible] d. gebieth [illegible] angezeigt, ob [illegible] allzeit [illegible] entzogen.

Forte v. Lessner Consul sen. et voluit adulari Spettino et legem libertatis viderit, ut solet. [illegible] jam est Consul senior?

ut et fecit [illegible] cum Comite de Rossiens et May Argen. [illegible] fabri. Nota. pro legibus libero publico, omnia procurando proprio et civium oppressione, contra juratam fidem.

Wenn [illegible] Gebauer [illegible], dass [illegible] hatte, u. wenn [illegible] entgegengegangen.

Dieser Dr. Selig Rathsschreiber u. Actuarius Officii [illegible] Examinatorii, hoc dicebat.

|: [illegible] primo [illegible] hoc potuit [illegible] familiis, quia v. Lessner est Consistorialis :| #

Auf einer Hohen Obrigkeit
gnädig- Befehl haben wir
endes unterschriebene
Stadt-Physici und ge-
schworne Chirurgi des
Mousquetiers Conrad Brandts,
von des H. Major Textors
Compagnie Tochter Maria
Magdalena ~~Brünner~~ bey nahe
7. Jahr alt, so gestrig Abends
dem Vernehmen nach zwischen 5. und
6. Uhr von des Gärtners
Schönbergers Knaben, 13.
ann., vor dem Eschenheimer
mit einem halben gebacke-
nen Mauerstein auf
den Kopf geworfen
worden, und nach gesche-
hener Verletzung ~~bey nahe~~ ohngefehr
eine halbe Stunde lang
ohnmächtig auf dem Platz
gelegen haben solle,
anheute frühe nach 10.
Uhr ~~collegialiter der~~ collegialiter die Beschä-
digung besichtiget, und,
wie folget, befunden:
Nachdem das Haupt von
Haaren denudirt gewesen,
zeigte sich auf dem bregmate
sinistro, von der regione
suturae coronalis an, in
der Distanz eines Zolls,
von der sutura sagittali,

nur mit dieser parallel-
lauffende und zween
Zolle lange Wunde,
und weil man bey
dieser eine notablen
depressionis cranii
gewahr würde, deren
fernere Entdeckung
eine incisionem inte-
gumentorum erforderte,
legte sich nach deren
Verstellung eine würkli-
che fractura cranii cum
dicta depressione con-
juncta vor Augen,
von deren völligen Be-
schaffenheit wir der-
mahlen an mehrerer
[illegible] durch die
häufig [illegible] He-
morrhagie und [illegible]
dert gesehen, bey dem
nächsten Verband aber
eine solche [illegible]
werden.

Obwohl nun Vulneratus
nach empfangener [illegible]
on eine Zeitlang auf
den Platz, wo wir
[illegible], ohnmächtig
gelegen, nachher aber
weiter keine [illegible]-
sche Symptomata an sich
verspühren lassen, [illegible]
vulnera capitis [illegible]
genug zu achten:

m[illegible] nach dem
[illegible], v. [illegible]
parallel, [illegible] ut
potest à [illegible] one
apparebat clarius,
d. bey [illegible] externa
[illegible] fractura [illegible]
[illegible]

Als können wir bewandten
Umständen nach Unter-
ratam dennoch nicht
von aller Verantwortung frey-
sprechen. Welches
wir hiermit nach unserer
Pflicht ganz gehorsamst
berichten sollen. Frankfurt
[illegible] d. 4ten Junii
1751.

Dr. le Cerf
Glasbach
Starkenberg
Thomas

Chirurgi praesentes
Sutorius
Rückmann
Settegast
Giese.

ad Dr. Seligers [illegible], kann es nicht
als wie von der Beschuldigung
[illegible], [illegible] der [illegible],
u. als er [illegible] auf [illegible]
[illegible], wendete er nun, u. [illegible]
nicht zu [illegible].
Ex parte officii Inquisitorii s. Ex-
aminatorii, quod Actuarius, ad-
esse possit, [illegible] non venit,
[illegible] vires [illegible] habebat
[illegible]. Biß 1736 habe Physici
u. Chirurgi [illegible] allein
[illegible], von 1736 an aber
ist Dr. Seliger, Actuarius Offic. Exam.
zugezogen worden — [illegible]
[illegible] geschehen, oder [illegible]
[illegible] [illegible] C.C.C. s. Nemesis Carolina
adesse debent judiciales personae.
At [illegible] [illegible]
[illegible] ex doctrina
legem [illegible] observatas est
doctrina [illegible] sunt [illegible], et
[illegible], hic stat pro ratione
et lege voluntas.

Narrabant Chirurgi, [illegible]
daß [illegible] Consules [illegible]
Physici u. Chirurgi [illegible]
[illegible] allezeit, [illegible] Chir-
urgi sollen allein [illegible]
thun. At Chirurgi noluerunt
[illegible] d. 4 Junii Phy-
sici [illegible] vocati sunt.
[illegible] Consules dicunt: sie sollen
[illegible] u. [illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible], Physici u. Chirurgi
[illegible] armen [illegible]
[illegible], aber Consules [illegible]
u. [illegible] Dr. [illegible]
[illegible]
[illegible].

d. 11. Junii 1751.

[illegible] [illegible] [illegible] übler Symptoma [illegible] [illegible]

Ist depressio [illegible] multis [illegible].

fragmenta [illegible] a parte [illegible]

[illegible] (aaaa) est depressio tota [illegible] 2 [illegible] lang, 1 breit, [illegible] fractura toto ambitu ossis frontis [illegible] (b.)

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] suturam coronalem v. fragmento ossis frontis [illegible], [illegible] resolvirt per Trepanum [illegible] os frontis [illegible] an dem fragmento [illegible] trepaniren. [illegible] [illegible] exibat [illegible] ater [illegible]. Et [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] manifeste [illegible] [illegible] alta [illegible] depressio.

Jam paulatim fragmenta omnia [illegible] [illegible] alterum erant [illegible] ex cranio, [illegible] [illegible] [illegible].

Cur

vid. v. Swieten Comment. in Boerhaave Aph. de cogn. & cur. morbis Edit. Lugd. Bat. T. I. pag. 443.

d. 14 Junii 1751.

[illegible] [illegible] [illegible] 2 fragmenta [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] instrumenta [illegible] [illegible] [illegible] lamella [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ultra superiorem in distantia. Elevari [illegible] possunt. Evacuat. (x) [illegible] [illegible] [illegible] sub fragmentis, [illegible] [illegible] matri.

Nullum symptoma [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] exfoliatio- nem [illegible] depressione [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] noxa

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] chirurgi [illegible].

[illegible] [illegible] Trepano [illegible] [illegible] exacte [illegible] [illegible]. der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] Chirurgus, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] das Trepanum [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

operatio [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] Collegii [illegible] [illegible] [illegible] haben [illegible] bona instrumenta & electa, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. assistentes [illegible], [illegible] chirurgi [illegible] habent optima.

(x) [illegible] [illegible] [illegible] dura matre cum pericranio [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] obliterantur, [illegible] augmento. Hoc [illegible] fragmentorum [illegible] [illegible] [illegible], non [illegible] [illegible] sub cranio [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nulla symptomata [illegible]. In [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] possunt [illegible] [illegible] [illegible] facile.

nova ulla exorti.

Vel si hoc non fiat, alio loco adhuc trepano perforari cranium debebit, elevatioque sic et exemtio facilior [illegible] eorum.

d. 30 Junii 1751.

Patris Chirurgus referirt puellam bene haben, balsamicis [illegible] die noch übrige fragmenta würden sich exfoliiren; eximi [illegible] non potuisse, [illegible] Dura mater cum cerebro [illegible] gezeiget [illegible] Lamina plumbea [illegible] die fragmenta [illegible] worden [illegible]

d. 10 Jul. 1751

Refert [illegible], Chirurgus juratus, daß, nach [illegible] oder perforiren die depressa fragmenta sich elevirt et in situm naturalem [illegible] fissuram [illegible] fragmenta sich exfoliirt, alles [illegible] pericranium wieder [illegible] gewachsen [illegible].

1. In subjecto aetatis 7 annorum, ut argumento adhuc sit [illegible] plena ossa, [illegible] tenerum adhuc cranium esse, fit hoc, quod in adulto [illegible] fieret, [illegible] quae fragmenta omnia eximi debuissent.

Et [illegible] puella hoc parte cum ossa [illegible] abessent, quae extravasatum sub cranio [illegible] potuissent ceteroquin, [illegible] et facta jam exemtio fragmentorum cranii plane omitti, [illegible] tutissima in eadem via [illegible] depressiones

extravasatumque in exemtione fragmentorum, sub exemtione extravasatum est, a dilaceratione vasculorum ex dura matre cum cranio vel pericranio cohaerentium per cranii augmento; non vero erat ex valvae et

dicta 17 Jul. 1751.
pergitur in restitutione systematis, et
quia subjectum tenerae
aetatis nihil augmento
adhuc constitutus et boni
succi est, ideo sperat
celerius atque in aliis resti-
tutio, usque spatium 5.
hebdomadarum circiter ple-
naria.

d. 30ten Sept 1751
Hoffchirurgus Ohrmeyer refert,
puella habe den glücklichsten Fortgang,
boni succi est, ist fast
völlig jetzt curirt, sitzt
bey ihrer Mutter so auf [illegible]
[illegible] hat.
Restituta erit penitus bre-
vissimo tempore.

NB die Cur hat er also gebraucht
vom 3ten Junii biß 30ten
Sept. 17 wochen u. 1 tag.
u. hatte Hülfe u. Assistenz
der Collegial-visitation
tägl. jedes 30 x. gerechnet
pro reparatione 30 fl.
zusammen 150 fl. so
aber Physicus et Directore
senatus censores, auf
[illegible] moderirt haben.
Dabey [illegible] daß
diese Collegial-visitation
ohne Noth so viele ge-
macht worden u. wäre
Physicus [illegible], ob solche
nöthig zu befinden gewesen.

Im General wird der arbeit
publice allhier die
man gern ohne Noth ver-
längert ist: als
Herrnarbeit, [illegible] glaubt
jedermann ex maledicta
praxi recepta, [illegible]
arbeit zu [illegible]
[illegible]
[illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Auff einer Hoch Obrigkeit
gnädig befehl vom 9ten
Curr. haben wir Ends des
unterschriebene Stadt-
Physici und Chirurgi
Jurati des Bürgers und
Gärtners, Conrad Zöllers(?),
Haußfrau, Annam
Margaretham, 36. annorum,
auff der Breitegaß(?),
in dem Hauß zum großen
Christoph genannt, welche,
dem Vorgeben nach, Montags
am 5ten hujus abends
nach 8 uhr, von ~~durch~~ unter schie-
denen personen, theils durch
Schläge mit Fäusten und
Stöcken, theils durch
Tritten, übel tractirt
worden, collegialiter
besichtiget, und die
ihr beygebrachte laesiones
folgender Gestalt befun-
den:

1/ an dem untern Kiefer(?)
rechterseits(?) bis an den
Luftgängen(?) klagte Patientin
über Schmertzen in partibus
musculosis, cum degluti-
tione difficili, jedoch
ohne in die Augen fallende
Sugillation und intu-
mescentz.

2/ Auf dem Sterno etwas
aber der Cartilagine
xiphoide, ferner gleich
unter dieser, war eine
starke und schmertz-
haffte ecchymosis
befindlich.

3/ In monte veneris
und um die labia
pudendorum herum
befande sich einiger starker
Geschwulst, welcher
von dem übrigen,
aber bis hieher per ope-
ram medico-chirur-
gicam meistens discu-
tirten+ tumore annoch
übrig geblieben.

|: + sehr starken :|

4/ An dem rechten und
linken Ellenbogen war
eine portio cuticulae
abgestreifft.

Obwohlen nun aegrota,
welche bishero ein Kind
getränket, daß sie
nun solches abstellen
mußen, sogleich
nach der Verletzung
heftige convulsiones
cum perveniente sin-
gultu, so bis ~~hieher~~ dato
in Zeit von 24 Stunden
wohl 5. bis 6 mahl rever-
tirt, erlitten, nach
welchen sich jedesmahl
eine haemoptysis eingefun-
den, womit noch gegen-
wärtig eine beständige

|: Gleich die heftige Bestürtzung auf die 5 tage
getränkt ~~hat~~, ist 1/2 Ursache
..., Lactatio plus
sanguinis ad partes desti-
nare, et eruptioni per pul-
mones ansehen dann potuit :|

|: Theils auch Nerven-Schwäche,
theils ~~...~~ doloribus et
Acri humore ex con-
tusionibus :|

Geschwulst unterworfen ist,
welches sämtliche Zufälle
zu Zeiten auch mehrmahls
unterwürffig gewesen, je-
doch von Montag abends
an bis gestern abends,
als vom Anfang der
empfangenen Läsion,
~~der [illegible]~~ wieder
[illegible] noch einem
~~überaus~~ geschehen, deren
sie noch [illegible] nicht
anders als mit Schmer-
tzen entledigen können:
So halten wir jedennoch
dafür, daß, weilen
Patientin
1) am Haupt ohnverletzt
geblieben und völlig
präservirt ist, |: i.e. Cerebrum cum suis meningibus, nervis et cranio, utpote capitis pars potior; nam de maxilla inferiori aliquam violentam percussionem secundario supra habet, quae ipsa ad caput pertinet :|
2) keine solchen fe-
brilem hat,
3) bey den (oo) Convulsionen und |: (oo) symptomaticas :|
Symptomatis der eigen-
thümliche Natur [illegible]
den ist, daß bey ihr das
unordentliche [illegible] des
Geblüts resolvirt und
ausgeworffen wird,
wobey dann Convulsi-
ones |: von welchen
Zorn und Schrecken eine
Ursache zugleich mit abge-
geben :| in ihrer Heftig-
keit und Dauer allschon
abgenommen, solliger

|: [illegible] :|

|: convulsiones sunt symptomaticae, non idiopathicae ex capite ortae, sed ex laesione nervorum et [illegible] officio [illegible] seu cerebri :|

|: convulsiones morbi sunt symptoma per se, ex accidenti bonum afferunt, dum resolvunt sanguinem, separant et excernunt :|

|: dies et pariter [illegible] convulsionibus :|

|: In peripneumonia, sive alia praecedente labe pulmonum, sed simpliciter, usque restituantur aegri qui haemoptysin habent :|

auch sonsten mit keiner
Auswürklichkeit incom-
modiert und überhaupt
allzeit gesund gewesen,
nicht weniger x

4/ die äuserlich erschienene
sugillationes gleich-
mäßig unschädlich
distinguirt sind,
dieselbe bey noch fort-
währender sorgfältiger
medicinal-Besorgung,
wo sich nicht wider
Vermuthen eine bedenck-
liche Umstände einfinden
sollen, in kurzem
werde resolvirt
seyn.

Und dieses haben wir
hiemit nach unserem
Wissen ganz gehor-
samst berichten sollen.
Frankfurt d. 10ten
Julii 1751.

Dr. le Cerf
Glasbach
Senckenberg
Thomas

Chirurgi praesentes
Sartorius
Müller
Settegast
Giese

pertineret ita scribi:
(: 4) alvus et urina, so unser
erhalten, solche gestern
abend wieder sehr
starck mit einigen
[illegible], u. so
ex remissione affectus
[illegible], et
post [illegible] resoluta interne
et externe, et commoti-
onem ex hac natam
~~[illegible] hincque~~
~~[illegible]~~ circa vesicam et
anum stricto sensu re-
[illegible] [illegible] [illegible]
5) die äuserlich erschienene
sugillationes gleichmäßig
unschädlich distinguirt
sind :)

Beylage

[illegible] [illegible] [illegible] Conrad [illegible] [illegible] 1750 d. 10 Jun.

Nr 5 weiber u. 4 männer
stark, [illegible] also
9. personen sind aber dieser
[illegible] mit schlagen [illegible]
[illegible] hergenommen,
also sie sich gegen die
Männer, so ihre Mann
wollten [illegible] mehr als
[illegible] [illegible] Menschen,
[illegible] auf [illegible]
[illegible] schlugen sie selber in
ihre Brüste, jagen sie
[illegible] auf 5 [illegible] u.
[illegible] ihre alle Kleider
vom Leibe, [illegible] auf
ihren nackten Corper [illegible]
schlugen sie mit besen,
[illegible] in die
[illegible], an deren anfangs
ein [illegible]
entstunde u. diese [illegible]
auf ex flagellatione [illegible] (:
[illegible] 4 tagen [illegible] :)
[illegible] [illegible]
[illegible].

per Errorem Dr. [illegible]
[illegible], Dr. [illegible],
[illegible], dass [illegible] die
frau in der Nacht [illegible]
[illegible] [illegible] Con-
vulsiones [illegible]
[illegible], er [illegible]
den [illegible] medicum u.
Chirurgum [illegible]
so in der Nähe wären
[illegible],
[illegible] dem Chirurgo
[illegible] u. Dr. Thomas,
der [illegible] Physicus
Extraord. geworden,

[illegible] die [illegible] des [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] eam [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] auf [illegible] [illegible]
gebrannt habe.

(: tela digna femina [illegible] :)

(: Nr ihr Mann, der ein
wilder Vogel u. [illegible]
[illegible] ist, hat sie
oft [illegible] gepeitscht,
sie hat aber nur Convul-
siones, wie [illegible]
[illegible] allerwegen :)
[illegible] [illegible] [illegible]

v. annoch in Amts sachen
mir entstehen [illegible], gebracht,
welche W. schon die exspe-
ctanz allein bedeutet.
Cantz, [illegible] [illegible]
et Physicus extraord-
[illegible] den ältesten
Physicus Dr. [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible], der
[illegible], an [illegible]
[illegible], an [illegible]
[illegible] extraordinarii
Physici [illegible] adjuncti
[illegible] [illegible] ist, [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] extraordinarius
[illegible] [illegible] [illegible] mir
abgelehnt v. Consulent
der [illegible] wollte [illegible]
an den ältesten oder
ältesten Physicos ver-
weisen.
Dr. Thomae hatte auch
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
der, [illegible] willkührlich
[illegible] [illegible] den Advo-
cato defensori
[illegible] [illegible]
gedient hatte, eine
illegalität v. [illegible]
[illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] Thomae 2. à 3.
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
gegeben, v. allerhand
[illegible] [illegible] hat
Convulsionen hatte, aber
[illegible] [illegible]

der an [illegible] [illegible] abends
nach 4tägiger Verhaltung
des Stuhls v. [illegible], [illegible]
à [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] et [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
war sehr [illegible] v. [illegible].

und gantz [illegible] cat extr-
[illegible], obschon die valeren
et aliae personae [illegible]
[illegible] dass [illegible] [illegible],
aber gegen [illegible] so
[illegible], wie die
[illegible] [illegible] stehe, u.
ob ihr Natur die [illegible]
[illegible] u. [illegible]
[illegible] [illegible]. et
[illegible] [illegible] über [illegible]
[illegible].

Vor allen [illegible] wäre
mir Collegii Medici [illegible]
lieber, da denn [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], wenn
die alten medici in Conver-
satione die jüngern
unterrichtet [illegible] [illegible]
Gebräuche.

Haeret autem haec lectio affixa
nec movente extra
[illegible] potest [illegible], de-
lendo impedita, si tan-
gunt manu fagillati-
ones, vel si corpus mo-
vet, sub musculari
motu, contusis fere
omnibus musculis
per verbera et pedum
plantas.

gleich anfangs bemerkter
deglutitio difficilior
[illegible] quia nec externe
nec interne in faucibus
inflammatio adeat
dolor ex convulsionibus
et strictura [illegible]

wie ich dieses bey [illegible]
[illegible] bemerkt
habe daß er am
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] intentionem
[illegible] ex
convulsionibus, [illegible]
[illegible] catheter
[illegible] anfangs
[illegible] [illegible]
[illegible] et alia stri-
ctura potest deri-
vari, et [illegible]
ex [illegible], qui
[illegible] ex [illegible]
circa [illegible], uti
[illegible] apud [illegible]
[illegible] toto genere
nervoso [illegible] et
ubique convulsione
[illegible] toto corp.
[illegible],
possunt sub convul-
sione [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible]
in [illegible].
Ex [illegible] ex [illegible],
ex ira [illegible]
potest convulsio
[illegible], et ex hac
[illegible] [illegible]
[illegible] praesentes.

Potest et ex doloribus
[illegible] omnis ~~[illegible]~~
convulsio, ~~[illegible]~~ et
haec sola adesse [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ ira
praecedente in alio
casu qui [illegible] ira
[illegible].

d. 17 Jul. 1751.
Respondit [illegible].

d. 26 Jul. 1751.
Respondit plenarie.

unde sub deglutitione
dolor ex nervis [illegible]
strictura sensibilibus.

circa [illegible] ex [illegible]
fuit.

Auf Einer Hochgebietenden Obrigkeit gnädl. Befehl haben wir Endes unterschriebene Stadtphysicus und geschworne Chirurgi einen Schneidergesellen von Neustädtel bey Plauen im Vogtland, Nahmens Johann Christian Lunger, 21. Jahre alt, und etwas mager von Leibe, welcher in des Schneidermeisters Remisch Behausung in der Glockengasse in Arbeit stehet, und, wie wir vernommen, an heute früh nach 10. Uhr durch seinen Cameraden, Nahmens Georg Hess, mit einem in der Mitte ohngefehr einen Zoll breiten und sodann in eine schmale Spitze auslaufenden scharffen Messer, von Klinge 5. Zolle lang, gestochen worden, collegialiter besichtigt.

Wir fanden an demselben zwischen der 5ten und 6ten costa vera auf der linken Seite eine Wunde, die einen Zoll groß war, und transversim lief, drey Zolle auswärts nach unten zu von der mamilla entfernt, welche, wie wir

nach geschehener exploration
mit der sonde befunden,
in cavum thoracis pene-
trirte, ingleichen die Wage
des Chirurgi gleich anfangs
eine ziemliche Menge geran-
tes Geblüt, obwohlen
durante inspectione nichts
mehr, davon sich gezeiget,
wie denn ebenfalls vulne-
ratus sowohl als die übrige
Umstehende referirten, daß in
verflossener Zeit etliche
Mund voll Geblüt von ihm
ausgeworffen worden, wollen
aber in unserer Gegenwart
nichts weiter, auch keinen
Husten verspüren, wobey
wir annoch dieses anzu ob-
serviret haben können,
daß derselbe auf Befragen
ausgesagt, er sey öffters
mit Nasenbluten, Husten
und Stechen in seiner [illegible]
incommodiret gewesen,
bey welchem er ungeachtet
alle Umstände sehr etwas
weniger von [illegible] ge-
messen wahrgenommenen Fieber-
hitze der [illegible]
[illegible] und schmertz-
hafften respiration war
ansonsten kein beschwerliches
Symptoma zu bemerken.

auf Einer Hochpreißlichen Obrigkeit
gnädig. Befehl haben wir Endes
unterschriebene Stadtphysici
und geschworne Chirurgi
einen Schreinergesellen von
Neustädtel bey Plauen im
Vogtland, Nahmens Johann
Christian Tünger, 21. Jahre
alt, [illegible] mager von Leibe,
welcher in des Schreinermeisters
Kreiß Behausung in der
Gelnhäuser Gasse in Arbeit
stehet, und, wie wir vernommen, anheute frühe
nach 10. Uhr durch seinen
Cameraden, Nahmens Henrich
Groß, mit einem in der
Mitte ohngefehr einen Zoll
breiten und sodann in eine
schmale Spitze auslaufenden
starken Messer, dessen Klinge
5 Zolle lang, gestochen
worden, collegialiter besichtiget.

|: heute dato Nachmittags um 2 Uhr :| in Schreinermeisters Kreiß Behausung :|

Wir fanden an denselben
zwischen der 5ten und 6ten
costa vera auf der linken
Seite eine Wunde, die einen (oo)
Zolle groß war und transversaliter lief, drey Zolle
auswärts nach unten zu
von der mammilla entfernet,
welche, wie wir nach geschehener
exploration mit der Sonde

|: vulnus per musculos intercostales penetrans :|

|: vel transversaliter item longitudinaliter esse non latum ergo posset transverse vel transversim :|

(oo) Male Chirurgi, Hessi integumenta communia solum alte [illegible] per omnem circumferentiam, ut non daret foramen ut in hisce erat in [illegible] casu solum quale in ipsis musculis intercostalibus comparebat vel ab ipso forte digito vel [illegible] chirurgi jam antea dilatatum.

befunden, + in cavum thoracis penetrirte, auch nach Aussage des Chirurgi gleich anfangs eine ziemlich starke quantität Geblüth, obwohlen durante inspectione nichts mehr, von sich gegeben, wie dann ebenfalls vulnerarius solches als der übrigen Umstand refe-rirten, daß in ersterer Zeit etliche mund voll Geblüth von ihm aus-geworffen worden, welches aber in unserer Gegenwart nichts weiter, auch kein Husten verspüret, wobey wir annoch dieses nicht ohnvermerket lassen können, daß derselbe auf Befragen ausgesagt, er seye öffters mit Nasenbluten ~~mit~~ Husten und schleimi-gem Auswurff incommodi-ret gewesen, bey welchem er unstreitig alle Vortheil dieser etwas weniger von sanguine grumoso ausgenommen haben.

Außer der hierbey ohnausbleib-lichen Hitzen und schmertz-hafften respiration war ansonsten kein beschwer-liches symptoma zu be-mercken.

Da nun ersagte Wunde in cavum pectoris pene-trirt, außerdem eine ziemliche

(: per musculos intercostales :)

(: ob motum musculorum laesorum :)

(00)

(: mordliche :)

Extract pro notitia zu dem Proceß der Schneidergesellen Johann Christian Dinger betr. d.d. 9. october 1751.

Bey gestriger Untersuchung des Stadtchirurgi ... Chirurgie auff ... gesetzt, worunter Chirurgus Herr ... zum ersten ... und ... Cur nahm.

Herr ... der große ... affectirt, und ... Chirurgie ... will, zugleich aber ... ordnung ... ist, ... an die ... Physicos ... Chirurgos ... Meister ... nicht finde.

[: der ... Chirurgi ... et nil efficere ... Patien ... :]

...zugefallen an ... der ... blut ... integumentis communibus+ ... der ... oder ... Medicos u. Chirurgos juratos ... expedirte ... Medicos u. Chirurgos ... allein ... gescheh...

\+ ... integumentis communibus ... Medicos juratos u. Chirurgos juratos ... Chirurgos ...

er wollte [illegible] [illegible]
[illegible] v. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. Item wollte er
den medicis internis [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], da er loco sputa
cruenta [illegible] sputi cruen.
[illegible] [illegible] [illegible] offerirte [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] o [illegible]
[illegible] grammatic [illegible], v.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] andermahl [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible].
Item wolte er [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] er [illegible] carnes [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] ha-
bet, [illegible] [illegible] v. [illegible]
[illegible] naalis [illegible]
[illegible]. item sagte er callus
[illegible] sensible, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] vere talis, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] aber partes membranosae per se afferat, ut [illegible] [illegible]
& nervosae [illegible] [illegible] patefacit:/
& dolorificae sub operatione
[illegible]. et alia.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Collegii
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
v. Nervi, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible].

Item sagte er, er wurde [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] (oo) Empyema [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] paracentesin,
at [illegible] [illegible], [illegible] me-
dici et chirurgi [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], et [illegible] [illegible]
quid [illegible] [illegible].

(oo) ita loquuntur Galli
[illegible] Empyema [illegible]
[illegible] [illegible] paracentesin
ad empyematis curam
[illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] Collegii
[illegible] [illegible], [illegible] chirurgi
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], et [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]

Der Nerv [illegible] paracentesin
[illegible] [illegible], v. [illegible] [illegible]
[illegible] in cavo pectoris, [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

le Clerc ungarat fieri non opus erat, quia pulso o puffer et tersae erant, hinc omittebat. Valuerat forte urines persidebant, et dolor ex vulnere thoracis erat quia sub actione musculorum necessario dolebat.

d ☉ 10. oct. 1751
Hodie ex vulnere [illegible] grumosi [illegible] exit. [illegible] potent at chirurgus, ut [illegible] educat.

d ☽ 11 oct. 1751
[illegible] Symptomata [illegible], [illegible] nullus per os, nec vulnus amplius exit; et [illegible] restitutus in spem.
Confirmantur [illegible] hoc pacto quae in relatione medica dicta sunt, nempe periculo o[illegible] fuisse sanum.

d ♂ 12 oct. 1751.
[illegible] blut excreavit per os. [illegible] habet.

d ♃ 16. october 1751
Convenio Dr le Clerc: refert: [illegible] blut [illegible] per vulnus [illegible] blutt [illegible].
Ergo confirmor in mea sententia non esse ex hostiore [illegible], [illegible] a causa idiopathica praeexistente morbosa pulmonum. Alias [illegible] vulnus effluenti [illegible] ex thorace.

wieder gantz hell v. [illegible] blut per os.

|: [illegible] fortasse convenit [illegible] pulmones, ubi vulnus [illegible] est :|
Potest forte esse phthisica [illegible] ex vulnere, sed antecedente pulmonum vitio, [illegible] dolorem, ex vulnere, [illegible], iram p. excitata ad quod erat dispositus aeger.

d ☉ 17. oct. 1751
Refert Dr le Clerc: [illegible] geronnen blut [illegible] ex vulnere [illegible] v. [illegible] allein den Nasenblut ex infundibulo [illegible] accedente ira inflamata quia

deest diligentia et postea requirentia et jacentis.

d. D. 18. octob. 1751.

Post hoc e cucessi vulneratus, nondum lecto decumbentes, animo quieto placide, et pulsum ob calore liberum. Refert ipse, et sartoris patroni uxor, dass er den tag der verwundung gleich etwas blut ausgeworffen, aber wenig, darauf habe es 2 tage lang nachgelassen. Nachher täglich etwas etwas ausgeworffen, die 2 letzte tage aber gar keins mehr, hell blut [illegible] husten, u. [illegible] warm [illegible] ex pulmonibus venire. Nasenblut habe er [illegible] post vulnerationem per [illegible] et quia clarum est, quia nil spiris ex vulnere exiit, et hoc consolidationi vicinum est, sanguinem esse ex pulmonibus, et quidem non a vulnere, sed a vitio progresso et antea praeexistente quam vulneratus. Er [illegible] dass er nach phthisicus wird u. nach u. nach consumtus stirbt; at hoc non ex vulnere sed vitio phthisico et praeexistente pulmonum pendet sane.

d. 29 octobr. 1751.

[illegible] arbeitet auch wieder auf s. handwerk.

Refert aeger, er sei schon lange allzeit kurtz [illegible] lang [illegible] gewesen u. [illegible] ausgeworffen mit husten [illegible] auch blut gewesen.

Refert [illegible] blut [illegible] [illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible] phthisicus fuerit. [illegible] et morbo [illegible] pacatus, quod miror. Animus placide imperterritus.

1752 D. 10. Januarii

Bei [illegible] andern Patienten im Hospital bin, refert D. le Cerf, Hospital-Medicus, dass aber dieser Patient [illegible] jetzt im Hospital [illegible] u. haemoptysi laborire. [illegible] dolores in loco vulneris [illegible] inflicti. Forte ibi pleurae concreti sunt pulmones? – Er ist ein [illegible] Chirurgus [illegible] bey [illegible] Lieutenant v. [illegible] [illegible] wunde in dorso [illegible] thorace [illegible] [illegible], [illegible] eo momento [illegible] [illegible], [illegible] pulmones ibi con[illegible] [illegible] pleura! [illegible] [illegible], [illegible] a Comite [illegible] data, [illegible]

56

1752. ♂ 14 Januar.
Starb d. Hr. [illegible] selbst in [illegible] Hospital, [illegible] gewesen, pat. passionis [illegible] v. [illegible]
Vitio pulmonis dextero [illegible] laborat et vidit [illegible] pulmonis tubercula solida in vomicas abeuntia.
Gebrauch [illegible] Blut, [illegible] [illegible] v. [illegible]
Ante inflictus vulnus thoracis [illegible] de quo saepe [illegible] cordi [illegible] nulo modo, [illegible] tempore [illegible] a se ajebat, [illegible] per [illegible] ex pulmonibus, quod modo dictus corroborat.

1753. ☉ 17. Junii.
Vivit adhuc. [illegible] ob vitium vetus pulmonis [illegible] v. [illegible] Hospital [illegible].

1752. 7. Jul. refert Dr. le Cerf, daß er febre [illegible] laborire, liberatur ea [illegible] haemoptysi ulla. Gebrauch [illegible] [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

quantität geblüts aus derselben
heraus geflossen, und theils weniges
einigermaßen desselben etwas
per os ausgeworfen worden,
wobey gleichwohlen vasa inter-
costalia majora verschont
geblieben, auch nicht zu de-
terminiren stehet, ob das
durch den Mund weggegan-
gene geblüte von einer
etwaigen Verwundung der
Lungen oder aber von einem
vorhergängigen fehler derselben
hergerühret: Können wir
bey sothaner der Sachen Be-
schaffenheit vulneratum
gegenwärtig nicht von aller
Gefahr freysprechen. Wel-
ches wir hiermit pflicht-
mäßig berichten sollen.
Franckfurt d. 9ten octobr.
1751.

Dr. le Cerf.
Gladbach.
Senckenberg.
Thomas.

Chirurgi jurati praesentes
Fabricius.
Heckmann.
Pottgast
Wentzel.
Pfister.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Da nun ersagte Wunde in
cavum pectoris penetrirt,
anfangs eine ziemliche
quantität Geblüt aus der-
selben herausgeflossen, nicht
weniger einigemahl das Ge-
blüt per os ausgeworffen
worden, wobey gleichwohlen
vasa intercostalia majora
verschont geblieben, (auch
nicht zu determiniren
stehet, ob das durch den
Mund weggegangene
Geblüt von einer etwaigen
Verwundung der Lungen,
oder aber einem vorher-
gängigen Fehler derselben
hergerühret:) können
wir bey solcher der
Sachen Beschaffenheit
vulneratum gegenwärtig
nicht vor aller Gefahr
versichern. Welches
wir hiemit pflichtmäßig
berichten sollen. Frankfurt
d. 9ten octobris
1751. Dr. le Cerf.
Glockbach.
Senckenberg.
Horne.
Chirurgi jurati praesentes
Satorius.
Riedmann.
Goltgast.
Wetzel.
Fischer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

60

Hirsch Jüdin Sarle suspecta
betr.

pcto attentati
infanticidii.

Copia

Actenmäßige und nach der Wahrheit abgefaßte Geschichtserzählung.

Es hat sich im vorigen Jahr abgeschienenen Monat Septembr. eine allhiesige arme Jüdin, Nahmens Zartle, welche jederzeit einen guten Nahmen gehabt, und jederzeit einen aufrichtigen und guten Lebens-Wandel geführet, durch einen Bettel-Jüden, Nahmens Mosche von Geldernheim, welcher vermöge eines Nachtschlafzettels zu der Jüdin Zartle Schlafkammer des Nachts heimlich gekommen, betrogen und sich dadurch schwängern beschlafen lassen.

Nicht lange hernach hat sich Inquisitor Urschwester[+] Stapreta hingegen, welche einstehend und ein verständiges junges Mägdgen ist, sehr corpulent und fett, auch sehr gesund und stark gewesen, in verflossenem Monat May des Abends zwischen 8. und 9. Uhr auf das s. v. Privet gegangen, allwo nach deren Aussage etwas wider ihr Wissen und Willen von ihr geschossen sey, worüber sie gantz ohnmächtig geworden, welches aber nachgehends von selber Stück der Matrix Krafft wieder heraus gezogen worden, und sich befunden, daß es ein gantz rundes und bleyches, wie es von Mutterleib kommt, welches

(: Haec bona sunt verba apud bonos, non apud malos, quibus non est pudor, nec cura juris, sanctitas pietas, fides; instabilis
Seneca Thyest. :)

Nostro hoc aevo in plurimis JCtis verissima verba: Nulla fides pietasque viris qui castra sequuntur! :)

Dr. Luther, initio Deponentium et aliorum publ. actuum saepe deceptiorum et a SS. Trinitate inchoantium, putare dicit:
In nomine Domini incipit omne malum.

Physicorum est referre ex rei natura, unde Physici dicti sunt, non ex relatione de re; quod Notariorum verius est. Relatio Physico-medicorum fieri debet non ex relatione[+], sed ex natura ipsa. Hic credi nulli quod debet, sed oculis suis debent videre, quorum hoc est, nec amicitia, nec odio, vel ullo alio respectu moveri. Sola et nuda veritas finis esto!

[+] de re et actu rationis jur

Solius medici est cognoscere rem quis sit sanus mentis, nec ne.

Vid. Consilia Juridica Tubingensia in fol. in ind. ... Tit. Medicus.

Hic fit verbis non credit a medico, qui ex natura rei, notpote Physici, non ex relatione debent referre et deponere.

verwahrtes, jedoch vollkommen
gesundes Kind, an welchem
gar keine Gewaltthätigkeit
verübt worden, geboren.

§. Weilen nun die Jüdin
darbey vorgiebt, daß sie
gar keine Kennzeichen
der Schwangerschafft an sich
verspühret, auch gemerket,
daß sie ihr ordinaires ver-
lohren, weswegen sie ihre
Schwester gefragt, welche
aber geantwortet, daß es
nichts zu sagen habe, aber
durch solches wäre ihre
menstruation unrichtig
geworden, wie sie vor-
längst schon seither 5. Mo-
nathen als sie in dem
Gefängnüß sitzt, ihr
gewöhnliches nicht gehabt,
und ihr Leib kein deut-
liches Kennzeichen einer vor-
handenen [illegible]
Schwangerschafft und Nie-
derkunfft hätte verstehen
können, [illegible] meisten der-
selbe gar nicht oder schlecht-
weg aber sonsten denen
schwangeren Personen gewöhn-
liche incommoditäten sich
verleget (?), auch keinerlei Ver-
lust (?) gehabt, sondern jederzeit
frisch und munter gewesen,
zu dem guten appetit zu
allen Speisen gehabt, auch
die schwereste Lasten ge-
trost (?) [illegible] auf dem
Kopf, und zwar noch

den letzten Tag vorher, und
gleich den Tag darauf als ihr
das Unglück passiret
[illegible] das Kind über sich ge-
schlossen getragen, und weder
Vatter, Schwester, noch sonsten
jemand ihr was angesehen,
auch weniger weder [illegible]
[illegible] von dergleichen
Sachen jemahlen etwas
gewußt; als entstehen
die Fragen:

1) Ob nach denen Medicinischen Principiis mög-
lich seye, daß eine solche Person ehrliche
aber einfältige und noch junge Weibs-
person, welche zu deme das erstemahl
schwanger geworden, ohnwissend schwanger
seyn könne? und dann

2) Ob eine solche Person ohnwissend und
wider ihren Willen gebären könne oder
nicht.

Worüber ich mir als
Defensor datus zur Verthey-
digung und deutlicheren
Vorstellung der äusserst
betrübt und unschuldigen
Inquisitin Sarla Unschuld
von Herrn Physico Sal-
[illegible] Amt ein Medi-
cinisches Bedencken cum
rationibus decid. et
dubit. gehorsamst aus-
gebetten haben will.

Frantz Joachim Bayer
J.U.L. Adv. Ord. et
Defensor juratus.

Lit. A.

Copia

Alß der Defensor der Inquisitin, für die Parte, Herr Licentiat Bayer, in einem Exhibito vom 2. Oct. 1751. um Erstattung eines Medicinischen Bedenckens über die in der angebogenen Anlage sub Lit. A. enthaltene 2 Fragen, und nachmahliger Communication derselben unter andern bey Rath gebeten :/:

Solle man die Beantwortung derer in Adjuncto A enthaltenen 2 Fragen denen Herrn Physicis juratis committiren und dem Defensori mit der verlangten Communication sodann willfahren.

Conclusum in Senatu. den 11. 8br. 1751.

Insinuirt dem Herrn Dr. et Physico ordin. le Cerf den 12. ej. d. a.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nachdem Ein HochEdler und Hochweiser Rath, bey der gegen die [illegible] Jüdin Perle angestellten Inquisition, auff [illegible] ihres Defensoris, Herrn Licentiati Bayern per Conclusum de 11. currentis gnädigst decretirt, daß die ~~[illegible]~~ Hochlöblichen Officio Sanitatis ~~[illegible]~~ durch Denselben vorgelegte Fragen, von [illegible] Unterschriebenen Physicis Juratis beantwortet werden sollen, nechst deme auch, da zu dem ende von uns die Besichtigung der Inquisitin vor nöthig erachtet worden, solche ~~[illegible]~~ verstattet: Als haben wir hiemit ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ unsern Pflichten gemäß berichten:

1. Daß [illegible] Medicus nicht [illegible] ein-fältige, obwohl junge und [illegible] Schwangere ~~[illegible]~~ Weibsperson, als welche [illegible] stupida und impotentia mentis laborirende erfunden worden, welche nicht à tempore concubitus et conceptionis usque ad partum, [illegible] bey nicht [illegible] dem Schwulst oder anderer [illegible]

(: et v. Lersner [illegible] Senioris, die die Jüdin gern absolvirt wollen, ist dieses [illegible] gesetzt [illegible] Bayer et Dr. Moors, die [illegible] v. Lersner, [illegible], quo [illegible], quibus [illegible] occupanda [illegible]. Etsi noluerunt Physici respondere ad iniquam quaestionem, sed relative ad [illegible] quaestionis. Vide malitiam Lersneri qui [illegible] falsum Physicorum [illegible] volunt, at hi noluerunt :) d. ☉ 19 Xbris 1751. [illegible] Archiatri Dr. [illegible], [illegible] pro [illegible] Relationis Physicorum ab Actis: [illegible] Stultus est defendere velle quod defensionis [illegible], [illegible] ambitione Doctorum juniorum [illegible] voluntati [illegible]! :)

+ inserantur hic quaestiones in extenso.

Noluere Physici, qui sciunt Lersnerum et suos non observare [illegible], etiam pariter observare [illegible] deceptionis narrationis [illegible] de Judaea, [illegible], nec voluere [illegible] [illegible] dare ut decepti [illegible] [illegible] concorditer. Noluere [illegible] ne deciperent, et sapere voluere quod eos [illegible] esse, quod ex effectum [illegible] gentibus [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] videntes Deum et homines, [illegible] omnia [illegible] [illegible] [illegible], quibus [illegible], [illegible] est.

+ [illegible] [illegible] [illegible] Ueberlegung,

wie bey dem subjecto quae-
stionis, eine Schwangerschafft
abmercken, und so fort
sie ohnwissend, und wider
ihren Willen, oder daß sie
dem schnellen Fortschiessen des
foetus nicht zu verhindern ver-
mögt ~~hat~~, gebären sollen.

2. Inquisitin aber hatt dessen,
daß Dominus Defensor sie
vor einfältig ausgegeben,
bey Beantwortung deren
an uns ihr vorgelegten fragen,
vielmehr vor gantz vernünfftig,
und von sehr guten Gemüths-
kräfften befunden worden,
obschon keineswegs zu leugnen
stehet, daß, da sie bey allen
indifferenten fragen einen
schnellen Begriff, gute me-
moriam und starckes judicium
discretivum gezeigt,
bey denen passibus concernen-
tibus et gravantibus, ~~v~~
bald sich ignorant, bald
die Vergeßlichkeit vorgeschü-
tzet ~~hat~~, auch überhaupt ~~aber~~
bey dieser noch nicht gantz
klaren Sache, sich dergestalt
zu ihrem Vortheil zu verantworten
gewußt habe, als es nur von einer
Person ihres Standes gehört
werden mag.

G. Beß, um der Sache so viel
möglich auf den Grund sehen zu können,
seyen folgende Bemerkungen
von mir gemacht worden:
[illegible] über alter
a) daß Inquisitin à tempore
pueritatis, wie [illegible] noch
jetzo, wohl gehalten, aber nicht
[illegible] Leibe, auch die gerichtl. Erwachsen [illegible]
[illegible] moralisch [illegible] ordentlich gehabt,
völlig gesund gewesen, besonders habe sie [nicht gern]
allezeit einem [illegible], ohne zunächst
[illegible] oder [illegible] zu ver-
stehen, gehabt, außer [illegible] [illegible]
einige [illegible] [illegible].
6) daß am ersten Pfingsttag [illegible] ver-
wichen Abends [illegible] licht u.
[illegible], ihre [illegible] noch mit
[illegible] befallen worden,
und das h.v. [illegible] geschossen
sey, ohne daß dieser gewaschen [illegible]
ihr geschossen, um so weniger [illegible]
als [illegible] ordentliche Öffnung
erfordert würde, etwas [illegible]
von ihr gegangen,
und [illegible] das [illegible]
herab gefallen, wovon sie
zwar [illegible], aber nicht
von ihrer Besinnung gekommen sey. Die selbige [illegible]
[illegible] leut [illegible]
[illegible] gehört. [illegible]
[ganz allein] in ihr [illegible] gegangen,
habe sich auf ein [illegible] gesetzt,
und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] bemerkt worden, als daß sie matt und
[illegible] im Angesicht blaß gewesen,
Ob die Nachgeburt auf dem [illegible]
von ihr zugleich mit fortge-
schossen, [illegible] [illegible] [illegible]

+ 23.

gefallen oder abortirt
ihr geworden wäre, sagte sie,
daß ihr ~~nichts~~ nicht erinnerlich.
Dahingegen dieses passirt
seye in ihrem Hauß in allem
entstandenen, v. man habe ihr
gesagt, daß [illegible] ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, auch den privet
gezogen worden + v. habe sie
das Wollen [illegible] noch gesehen.
Als sie dieses auff dem privet
am Sonntag [illegible], habe
sie 3. tage durch das geblüte,
ihrer Sonsten bey dem ~~ordinairem~~ menstribus gewöhnlich,
gestärkt, ~~[illegible]~~ auch nicht
das Wollen [illegible], wornach
sie nächsten Mittwoch darauff
in das Gefängniß gebracht, und ihr
~~[illegible]~~ selbst ~~ihr~~ durch der
Gebärer [illegible], mittels
auff die Brüste applicirter
Pflaster die Milch vertrieben
worden ~~[illegible]~~ seye. [illegible]
tor [illegible] Moschke, von welchem
sie nicht eigentlich sich erinnern
[illegible] Ursach, wie offt sie
ihn admittirt, habe sie bereits
die Concubitus [illegible] ihr nicht,
v. habe sie geglaubt, sie würde,
wie andere, nicht [illegible]
schwanger werden; ~~[illegible]~~
~~[illegible] würde [illegible]~~
~~[illegible]~~
c) [illegible] dieses ihre erste Nieder-
kunfft, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ [illegible], und habe sie
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ nicht gewust [illegible]

+ welches man ihr zugeeignet,

+ Mir [illegible] constanter asserirt,

wol gebaren sey, ~~[illegible]~~ ohne sie
~~[illegible]~~ dessen Umständen, erzehlen
gehört.

Als primissio ist ~~[illegible]~~ ver-
ständiger der Sachen Wahrscheinlichkeit
unserer Meinung, daß, die gar (quaestionem 1)
nicht einfältige Jugendliche, bey der mit ihr in vereinem
~~[illegible]~~ coïtu [illegible] bey williger
vielmehr von ihrer Schwangerschaft Gelegenheit und der zärtlichen
etwas verspürt als nicht verspürt Liebe, [illegible] des
haben möge. Wie denn auch Kindes, [illegible] Veränderung,
(quaestionem 2)
ihr Vorgeben, daß sie, ~~[illegible]~~ ob sie wohl
~~[illegible]~~ eine primipara,
auf einmahl des Gewürbs u.
Kindes ihr entlediget, und so
kurzer Zeit als zu einer so u.
ordinairen Öffnung nöthig,
los geworden, nicht unglaublich ist,
und einer dissimulation
zu verstehen scheinet:

Wannenhero wir dieselbe,
bey bezeigter Schwangerschaft,
fortgesetztem ihrem Vorgeben,
als ~~ob~~ habe sie weder von der
Schwangerschaft noch Nieder-
kunft Wissenschaft gehabt,
zu fernerer Verantwortung der
Wahrheit ~~[illegible]~~ Genß [illegible] Kriminalrechtlichen fernerhin
~~[illegible]~~ überlassen müssen.
Frankfurt den 15ten Novembris
1751. Dr. [illegible]
Glaubach
Senckenberg
Thomas

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 13. 9br 1751.

Besuchten wir Physici Dr. ... Glauburg Senckenberg ... die Inhaftirte Vaterlin, auf dem Mönchs... Thurm wo sie gefangen sitzt.

Ist 23. Jahr alt.

Ihr Vatter arm, bey dem ... gewesen, ihre Mutter schon 22 Jahr todt, pater ... Sie ... vixit ... a voluptate ... [illegible]

x defensor ... [illegible]

Hat ... [illegible] ... mit Leibweh, mit obstruction, ... [illegible] ... (x)

[illegible]

nescivisse se esse gravidam, nec passam se sensisse ... dolores, ... [illegible]

[illegible]

... [illegible] ... gebetten, ... Tage ... Lochia ... ob sie die menses habe.

[illegible]

... [illegible]

Dieses ... [illegible] ... ipsam Judicio videre et ad interrogata audire, ut constaret utrum sagax, an ... Advocatus de capacitate. Ad Consultationem ... Dr. Hapka ... bamus, et ... credebat ... Nec noverat ... Acta ipsa Criminalia ... sufficere.

Dieses ... Magd gedienet ... bey ihrem armen Vatter ... ut decebat, ... [illegible]

[illegible]

In ... Mosche habe sie ... gebracht, ...

ipsa patavit sie werde ... schwanger, ... [illegible]

(x) ... [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] wurde als sie [illegible] abbrennt hätte.

Die [illegible] auff [illegible] schwarz [illegible] des [illegible] und 3 [illegible] auff [illegible] tag [illegible] der abend [illegible] licht und [illegible] in latrina, die o. [illegible] der [illegible] [illegible] in carcere hat sie nur [illegible] gehabt im September, [illegible], [illegible] diarrhoeam und [illegible].

[illegible] de creatione, [illegible] die [illegible] gemacht, [illegible] nach [illegible] ob sie gewiss [illegible] parturi[illegible] [illegible] gehört.

[illegible] memoriam o[illegible] suggeren[illegible], sie [illegible] anders [illegible] schrift habe, non ab experientia propria. [illegible] nur [illegible], und [illegible] nur [illegible] gewesen.

[illegible] notabat

[illegible] etwas [illegible], [illegible] gesehen, non timida. [illegible] Dr. [illegible] ad eam mittebat, [illegible]

auff [illegible] [illegible] le [illegible] ad [illegible] [illegible] se o. expertam esse in carcere, at [illegible] semel dixit se expertam graviditatem in sua relatione. Forte malitiose hoc facit, ut simulet [illegible]

In summa videtur

1) ex confessione Defensoris sui negare constanter & dolose quod forte de futura excusabilem graviditate et partu fiebat

in primis cum de alia admodum apposite, respondeat rogata,

70

nemo ianque optime habeat, in rebus ipsis gravantibus vero soleat se dicat memoria defici. Intellectu de cetero non hebeti praedita, sed optimo senex atque defensor ejus dixit.

2) non possibile videtur primiparam, ut ipsa est, et rogata saepius dixit, tam facile et tam brevi tempore, nempe ut ajebat in trium Minuten, so viel man ungefehr zu einem ostiärii [illegible] Zeit nöthig hat, parere posse, atque insuper suspectum quod dicat aquas non prius effluxisse et simul cum secundinis foetum exclusum esse, nec non id quod contra ipsum est, quod tantopere tradiderunt, licet et post partum in sella sederit, faciem pallidam debilem esse, quis judicasset (+) clare licet, eam, concludere, fingere eam voluisse, se non peperisse, sed fucatam foetum non in repertum in latrina, ubi clam et semotis arbitris peperierat. Satis enim ad talia patranda paratam est, ut ex responsionibus quas ad varias ei objectas quaestiones audivimus.

(+) vultusque sic loquentur quod tegebat.

1° damit man aperte sehen
könnte, daß Rathsschreiber
Selig u. wie ich glaube auch
unsere, ehrsame Familie,
[illegible] bestraft werd
[illegible] unsere Ehre [illegible]
[illegible]!

[illegible] so [illegible]
[illegible] Gerichtsstellen
[illegible] werden,
sondern [illegible]
[illegible] der
Advoc. Bayer [illegible]
[illegible]
die aber Physicus [illegible]
convenienter [illegible] worden
sind.!

alle Untersuchung [illegible]
u. Lessner 1751 [illegible]
[illegible] officio [illegible]
[illegible]
[illegible] gefallen.

[illegible] Erfindung würde ohne
[illegible] Strafe [illegible]
[illegible] Richter [illegible]
Ehre [illegible]
[illegible]: Non minimum hac [illegible]
[illegible] judices
[illegible]
[illegible] gehabt
[illegible]
[illegible]
[illegible]
1751. [illegible],
[illegible] aperta [illegible]
tio et [illegible]
[illegible]
[illegible]!

[illegible]
[illegible]
hätte, wie [illegible]
Dr. Selig Rathsschreiber u.
[illegible] Off. examina-
tion [illegible], oder [illegible]
[illegible] data [illegible] ipsi
[illegible], [illegible]
[illegible] u. die Acta
[illegible] worden!

Bayer Advocatus, der [illegible]
Vatter, [illegible] Lessner
[illegible], das [illegible]
[illegible] forte et [illegible]
[illegible]!

[illegible] Dr. Bayer [illegible]
[illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] partes.

Medici ord. [illegible] Physici [illegible]
[illegible] überall
[illegible], [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] u. [illegible]
Consilio [illegible], [illegible]
[illegible]
man solle, [illegible]
testium Physicus [illegible]
ut 1751 [illegible]
[illegible] factum est
u. [illegible]
[illegible] u. [illegible]
[illegible]
soll. [illegible] cogent [illegible]
[illegible], nec tamen
[illegible] superstat
[illegible].

1754. d. 4 Junii [illegible] Dr.
Selig Rathsschreiber, daß [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible], nachdem
[illegible]
[illegible] hätte.
[illegible] contra
Med. [illegible] judicata
[illegible]
[illegible]
[illegible].

[illegible] würde, u. [illegible] Vatter [illegible],
ut [illegible] quod [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Auf Befehl Hochpreißlicher Obrigkeit gerichtlich, haben wir Endes unterschriebene Stadtphysici und geschworne Chirurgi, heute nachmittag um 2 uhr [illegible] besichtiget den ohnferne dem Neuen Thor bey dem [illegible] Kreuzhof wohnenden (x) Würmschneider, Johann Martin Ehrendorffer, 40 Jahr alt und robusten Leibes, welcher anheute vor 4. Wochen in der Gegend der Hauptwache, von einem hiesigen Kutscher, Nahmens Jacobi, mit einem Kutschen-Stiel, und zwar nach seiner Aussage über den Kopf, in den Hals-genicke, und in die rechte Seite soll geschlagen worden seyn, keine weitere Zufälle aber davon getragen, außer dessen unten in dem Nacken einer Geschwulst, und vorne an der Stirne, wie auch in der rechten Seite + einige Schmertzen empfunden +. Vor ohngefehr 14 tagen habe man wahrgenommen, daß per alvum etliche Tage

(x) ist officii nomine [illegible] dem [illegible] [illegible] [illegible]

+ ~~[illegible] besucht~~

nach einander viele Ge-
tränke von ihm abge-
gangen, und am ver-
wichenen Freytag, also
den 3ten currentis,
seye er aus dem Bette
aufgestanden, und nach
der in der Hasengasse woh-
nenden Chirurgi Dau-
bers Barbier-Stube,
spazieren gegangen, + in den Sandtbrunnen,
auch nachher zu Herrn Peter
Brentano in der Töngs-
gasse, darauf aber im
Rückwege mit starkem
Schwindel befallen
worden, also, daß er sich
auf der Straße nieder setzen
müssen. Anjetzo
klagt Patient über
Schlaflosigkeit, verlorenen
appetit, noch etwas
Schmertzen vorn an dem
Kopff und in der
rechten Seite, Mangel
an der s.v. Öffnung,
übrigens aber ist derselbe
selbst nicht febrilisch. Der
der bisherige Medicus
und Chirurgus, beyde
non jurati, welche den
Patienten bisher be-

Maßen sie dieß besorget,
haben von noch andern
bedenklicheren Zufällen
zur hitzigen delirijs,
Vorsehung gethan; da
wir aber nicht gleich
anfangs, wie es hätten
auch denen Leibes er-
forderlich, berufen worden:
so lassen wir solchen
Nachrichten auf ihrem
Werth oder Unwerth be-
ruhen, und halten
unseren Pflichten nach
vor nöthig, daß wenigstens
eine Person aus unserem
Mittel, nebst einem
Chirurgo jurato den
Patienten noch einige
Tage über besuchen
und vor allem genaue
Kundschaft einziehen,
damit man sich im
Stande befinde, eine
fruchtbare Relation
abzulegen. Welches
wir hiemit gutachtlich
ohnverhalten sollen.
Franckfurth den 27ten Jenner
1752

D. le Cerf
Glauburg
Hartenberg
Thomae

Chirurgi jurati prae-
sentes
Satorius, Reimann,
Pettigast,
Mentzel,
Schlicht.

Hierauf erfolgte Schreiber sogleich H. Consul Junior Menschel sed. b. [illegible] u. Chirurgo [illegible] zu dem Patienten [marginal note: xx) Referirt Müllers [illegible] cat. est [illegible] Relation [illegible] verschlossen]

Dr. Müller u. Daiber Chirurgus hatte selber dem Patient besucht, und schriftliche Berichte geben, die Dr. Selig angenommen u. H. Consuls Menschel erinnert, daß es contra Remissa Carolina laufe, d. juratos in Criminalibus zu berichten zuzulassen, es wurde H. Consul Menschel [illegible] aufgebracht, ob [illegible] gegeben hatte. Dr. Selig will damit [illegible] des Physici [illegible] in die Berichte hätte sollen als praesentes im Actis einschreiben, so Physici wohl thun wollen, wenn die Sachen ex officio examiniren [illegible] Oberamtschaft aber [illegible] Physicat u. officio sanitatis sich [illegible] wollen, u. Magistratus diese Sache in Ordnung gebracht hat, [illegible] quaestio status oriatur, et physici relicti sint liberum arbitrio.

Chirurgi juratus [illegible] Daiber zu consultiren, auch die Articulos zu stellen u. ihn einen memoriale zu geben, daß sich die zu [illegible] Arbeit bey [illegible] medicit ohne Zuziehung der juratorum, [illegible] Bericht anzeigen sollen.

Dr. Müller selbst hatte [illegible] beruffen den metu convulsionis, epilepsiae et deliriis wurde [illegible] welches [illegible] u. die physicos et chirurgos juratos zu berufen xxx), sonst wäre es [illegible] geschehen.

Dr. Selig hatte die Relation v. Dr. Müllers u. Daibers chirurgi schriftliche Berichte bey sich von denen Actis criminalibus, die [illegible] juratis in causa criminali [illegible] zu berichten.

ideo, dicebat mihi id in justa pronunciatione quia [illegible] criminalem causam non faciendum at alii [illegible] et illata [illegible] ferme est, crimen [illegible] et neque [illegible] relatio [illegible] nisi a juratis.

verbis expressis Dr. Selig dicebat [illegible] palliatores, et [illegible] was hier [illegible] schuldig [illegible]!

est n[illegible] amor, nec physici adversarius, at [illegible] similibus.

Es frägt man, wolle der Jacobi der sich [illegible] Hermaphrodit [illegible] die Nachricht [illegible] welche [illegible] Dr. Selig [illegible] completer [illegible]

Forte et hypothesi [illegible] est delictum in [illegible] hermaphroditus [illegible]? [illegible] Jacobi [illegible]? [illegible] majori periculo [illegible] Jacobi [illegible] loco?

d. J.

d. ♃. 21 Junii 1752.
der Würmschneider [illegible] ist in der [illegible] wieder ausgegangen. Ich rieth ihm das gstabl.
Sutorius, Chirurgus [illegible], er [illegible], [illegible] und [illegible] gemacht [illegible] salivation ausgestanden.
Vertigo forte ex parte cerebri idiopathica ad vertiginem, item hypochondriaca ex haemorrhoidibus molimina, vel tabes haemorrhoidalis ex hypochondriis, nach symptomata [illegible] affecti capitis.

d. ♀. 27. Junii 1752 [illegible] ist [illegible] ausgegangen und aber in platea [illegible] schwindlich [illegible]. [illegible] nicht [illegible], forte ex hypochondriis, forte ex [illegible], forte [illegible], [illegible] [illegible].

NB. ut [illegible] in [illegible] habet [illegible] der Main [illegible], [illegible] Jacobi [illegible] in der [illegible] [illegible] [illegible] culpa Jacobi [illegible] [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ad causam Düllers
contra von Fleischbein

pto verberum
ferociter inflict.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia

Auff Hochlöbl. [illegible]
Befehl haben wir Endes Unter-
nannte Med. Doctores u.
geschworne Chirurgi des Johann
Heinrich Ziller Bürgers u.
Schuhmachers allhier
Hausfrau, Anna Dorothea,
42 Jahr alt, auf heute Nach-
mittag collegialiter
besuchet und äußerlich
vernommen, daß solche den
3ten currentis gegen 9 Uhr
des Abends durch den jun-
gen H. v. Fleischbein
[illegible] mit der [illegible]
hand [illegible] zweimahl auff
[illegible] u. nach ihrer
Meinung schwanger seyenden
Leib geschlagen worden,
worauff solche auch im
großen Schrecken in Ohnmacht
gefallen u. häufigen Abgang
von hellem Geblüte per
uterum verspührt, der
4 Tage lang angehalten;
Patientin ist auch diesem
mit täglichen Schmertzen
beschweret und damit
[illegible] einige Tage öffters
incommodirt worden, und
diese hysterische affection
war bis dato mit einer
febre erratica vergesell-
schafftet; dermahlen ist
pulsus debilis, hypochondriacae
anxietates [illegible]
wie auch die [illegible]
schmertzen, doch befindet

sich selbiger bey völliger Ver-
nunfft.

Da nun ergeben, daß letztes
Band selbsten gebrauchet
nicht über 5 Monathen abge-
loffen, auch in anderthalb
Jahr ihre menses [illegible] gehabt,
und in der Meynung ge-
standen, sie seye schwanger,
[illegible] da ihr der Leib
unter die [illegible] und
durch dieses gehabten heftigen
Schrecken das obgemeldte
Geblüt abgegangen,
auch der aufgeschwollene
Leib nun ein merckliches
abgenommen, so halten
wir nach denen principiis
physiologico-pathologicis
dafür, daß Patientin
ohnschwanger gewesen,
noch würcklich seye;
was den Ausgang der
Kranckheit betrifft,
können wir an ihr nichts
praeternatural melden, und
müssen es nur stellen
der Zeit und ferneren
gebrauch der Mittel
lediglich überlassen. Ver-
sichern wir hiermit
zu steuer der Wahrheit(?) bei [illegible]
[illegible]. Frankfurt den 19ten
Jul. 1752.

Dr le Cerf
Gladbach
Chirurgi Jurati praesentes
Antonius
Reichmann(?).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Nachdem auf ihro hohen Obrigkeit gnädig Befehl wir Endes Unterschriebene Stadt-Physici und geschworner Chirurgus, deß Johann Heinrich Eiller, Büchsenmachers allhier, Ehefrau anheute Nachmittags zum zweytenmahl besuchet, so haben wir befunden, daß sie anitzo täglich mit Ohnmachten, einem ungleich abwechselnden Fieber, heftigen Kopfschmertzen, starkem Reissen in den Gliedern, obstructione alvi und Aufblähung des Leibes behaftet, wobey nicht zu vergessen, daß selbige das Bett nicht quittiren dürfte, ohne sogleich in eine Lipothymie zu verfallen.

Diesen Umständen nach halten wir dafür,

ist Patientin, welche
ohnedem von schwacher
Leibes Constitution und
sensiblem genere ner-
voso ist, dato nicht
außer Gefahr zu
schätzen sey, und noch
fernerhin einer sorg-
fältigen Beobachtung
bedürfte. Und dieses
haben wir hiemit
nach unseren Pflichten
gantz gehorsamst berichten
sollen. Frankfurt
d. 28ten Julii 1752.

D. le Cerf
Gladbach
Senckenberg
Thomas.

Chirurgi Jurati
pro tempore
Latomus
Rudimann.
Wentzel
Groß
Schlicht.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

80

die 3 Jul. c. j. post lavationem dictam ... ditt, quo verbenibus fuit onerata; non exploravimus, die 19 Jul (: nec Dr. Müller qui ... collatione ... ... fuerat :) qd tn. debuit fieri, Collegae, Dr. le Cerf & Glandorf, qui bey der ersten Untersuchung primo fere me (: w. gebente ... ... :) c. 2 Chirurgis juratis affuere, tacite uterum an apertum, nec ne ut de graviditate constitisset, utrum sanguis ille ex utero an ex vagina; ... ... ex sola vagina, alias ex utero & vagina simul menstrua ... exire ... ex abortu et abruptione secundinarum ab utero haemorrhagia ... sine ultra dies novem foetus non ... sed excerni debuisset.

Post tertiam ... observandum an servet ... menstrua ... hoc ... nec ne, et ... ... institutae Collegiales et Judiciales Visitationes, et pro ... uteri ... exploratio, ut dictum supra.

v. ... ... senior, cujus ... ... habet ... ... et ... ... incumbat, et ... me ... ...

d. 8 Aug. 1752

... ... Dr le Cerf ... ... E. ... cam ... 2. Chirurgis Juratis et exploravimus os uteri an clausum, nec ne. Mensium ... ... Augusti ... exigua, et fere nihil, affuere.

(: ... Dr. le Cerf ... ... os uteri exploriret, ... apertum ... ... fortè vero postea demum est facta :)

opus hic est sedula cura, non ostentatio ut fieri solet. Erat tn. qui ā hoc certis ō det liberos, nisi̊ ūteri clausi in grauid. lateres :/

Von gerichtlicher Besichtigung der Verwundeten oder Todten.

1752 Coss. v. Schweitzer et Mentzel.

v. Schweitzer, der das [illegible] gewesen [illegible] sagt es [illegible], da er sich noch [illegible] Criminalia meliret, so habe Consuli juniori allein zu stehen als Directori officii examinatorii, gleichwie die Cantzley Consuli seniori, stünde nicht die Besichtigung nach eigenem Gefallen, obschon er in medicis ex instructione [illegible] der Physicus thun soll, lasse die Hospital Chirurgen, jetzt Schmidt, decidiren ob der Verwundete getroffen habe oder nicht, u. sie dürfen ihn an [illegible] besuchen, der dann sich [illegible] à part revera macht, der allzeit pro tali inspectione et orali relatione 1 fl. von dem Consulentem bekommt, der der Besichtigung

v. Schweitzer seelig memoriae der [illegible] zu [illegible] [illegible] gemacht, v. [illegible] die [illegible] Leute [illegible] besorget, [illegible] sie [illegible] hätten, [illegible] Syndicus, v. in der Rath gekommen, in welchem er [illegible] gefunden worden, [illegible] zu [illegible] v. [illegible] [illegible].

(vide original [illegible] der acten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] inter alia.)

Es solte vielleicht gar nicht [illegible] der [illegible] der Augenschein [illegible].

in der jüngst Bürgermeister
Rechnung angerechnet
wird. Lersner junior,
ein furchtsamer mann,
schweigt lieber.

Item, daß der Schreiber nur
nicht gehört, da ich erst
gegen seine gottlosen
gehaltenen Rechnung gewiesen
habe, [illegible] colludente
et conivente ambitione
Ratsschreiber [illegible]
non jurato, sondern
Dr. Müller referiren
in [illegible] des
Physici und sondern ich
removirt werden,
Physici werd entweder gar
oder sehr schlecht [illegible]
e. gr. bey [illegible] der
[illegible] item Dillers
[illegible]
[illegible], welche
[illegible] Senatore
[illegible] geschlagen, und [illegible]
[illegible] der [illegible] 2
[illegible] gewesen. Der Schreiber
und [illegible] wird Dr. Müllers
[illegible] examiniren wollen, [illegible] viel
[illegible]
[illegible], exeunte anno
[illegible] pass [illegible] ist

4. Physici alter constanter
[illegible] vocati fuerunt,
ab eo tempore non amplius
quam corpora Physici [illegible]
[illegible] se opponere [illegible]
[illegible] contra leges
agentibus, [illegible]
den Tag [illegible]
[illegible] attestirt
[illegible] Phy-
sicos [illegible]
und [illegible] ipso [illegible]
publice [illegible]
[illegible] medici [illegible]
[illegible] legum ob-
servantia.

[illegible] Diller Advocat [illegible]
[illegible] [illegible] 19. Julii [illegible] item
[illegible] 2 [illegible]
[illegible] und [illegible], [illegible]
[illegible] ge-
[illegible]
data mea [illegible] Dr. Müllers
[illegible]
declarirt und [illegible] 2
[illegible]
[illegible]
[illegible].
[illegible] Fiscal, [illegible]
und [illegible]
[illegible]
[illegible] Fiscal [illegible]
[illegible], Item 3 Ratsschreiber [illegible]
officii examinatoris [illegible]

82

Item setzt man 1. 2. Thl. vor Artzney [illegible]
straff, so man auch etliche
[illegible] hatte, [illegible],
pro quo Consul Sen. auch
et Stattschreiber, [illegible]
Consule juniore, welches
der letzten Visitation der
Officinen [illegible]
[illegible] Consul [illegible]
allein [illegible] Chirurgis pri-
vatis [illegible] mit [illegible]
[illegible] sollen, ist aber nicht
Collegii [illegible],
die ohne [illegible] Collegium
gebraucht [illegible],
[illegible] dem manchante
Consule juniore [illegible]
[illegible] Physico quarto extra-
[illegible] gebraucht würde

Der Consul Junior hat
von allen [illegible]
[illegible] Chirurgo
[illegible], [illegible] geordnet.

Item wendet man ein,
es [illegible] alle
Physicos v. Chirurgos
[illegible] verbleibet
[illegible]
gebrauchen, [illegible] Physi-
ci professione multorum an-
[illegible]
[illegible] damit
certior responsio [illegible]
ex quatuor sententiis
medicorum [illegible]
quarta et extraordinarii
medicorum. Der [illegible]
[illegible] medicus frembde
gebraucht werde, v. [illegible]

2. hätten die [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] item würde
[illegible] Resid.
Carolo VII. [illegible]
[illegible] gestattet,
[illegible] contra [illegible]
[illegible], contra [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] war,
[illegible]
[illegible]
[illegible], der von [illegible]
von Gott v. [illegible]
[illegible] sollen,
[illegible]
[illegible]

Zeit der Pest gute
Dienste thun mögen.
4) Item in der Constitution
Criminali gemäß v. d.
usu constanti nach zu
machen. 5) Item wann
man nicht zu [illegible] wär
selbst [illegible] v. der
deputatus ad officium
examinatorium 2 [illegible]
[illegible], v. 2 allein der
Ratschreiber dabey seyn
sollen ex dictamine
Nemesis Carolinae.
Vordem waren Physici v.
Chirurgi allezeit allein,
ohne Ratschreiber, die aber
Dr. [illegible] gemeinl.
Rathsverwandten [illegible],
[illegible] Dr. [illegible] zu
der [illegible] dabey
bleiben, [illegible]
hat [illegible] zu prüfen.
[illegible] solle in die [illegible]
[illegible], so würden
post obitum [illegible]
[illegible] thun, v. er
[illegible] alles
[illegible]
[illegible] der [illegible]
[illegible] Chirurgi [illegible]
[illegible], [illegible] nicht
ex Nemesi Carolina,
[illegible]. [illegible]
[illegible] Ratschreiber [illegible]
[illegible], [illegible] die
[illegible], 2 [illegible] v.
[illegible] Ratschreiber dabey seyn.

Item wenn die Reformirte Kirch
[illegible] unterhalten, die [illegible]
[illegible] etc. wie
[illegible], v. hätte man
[illegible] wie der
[illegible] dem [illegible]
[illegible] gemacht
[illegible] an [illegible] v.
[illegible] der,
sibi suggerit contra conscientiam
affectus ita agere, et hi
semper in alios conjiciunt
culpam, quae est sua. O
nebulones [illegible], Deus
et homines nequam!

6) Die pars salarii Physicorum,
die in übrigen [illegible]
[illegible] salarii [illegible].

Auf Ferner Vorstellung des Johann Henrich Pichel, Bürgers und Küchenmachers ctr. den Jüngern Herrn von Fleischbein verlesen worden :/:

Solle man, wann er ein ~~Atte~~ Attestatum medicum beybringet, nach Befinden die Confrontation fördersambst in Hand vornehmen.

Concl. in Sen. d. 22. Aug. 1752.

Ich Attestatum Dn. Consulis Senioris, ad quem Criminalia pertinent, et Copia dicti Advocati, Doctoris Müller.
/ Licet Senior Consul de [illegible] in justitia se tunc causa criminali [illegible] :/

26 xr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nachdem Ein Hochedler und Hochweiser Rath per Conclusum de 22 Aug. Anni curr. unterschriebenen Physicis aufgegeben, von gegenwärtigem Befinden des Ohngeld und Wachtmeisters, Johann Henrich Diehl, [illegible], ad causam Diehl contra Herrn von Fleischbein, auf eine relation zu thun; Als haben wir schuldigst gehorsamst zu melden ohnermangeln sollen, daß, obersten [illegible] einige [illegible] abnehmen lassen, (+) sie dennoch [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] beständig des [illegible] und [illegible] arthriticas rheumaticas affectiones, öfftere [illegible], unerträgliche Kälte an den Füssen, beängstigungen, mattigkeit und segnitiem alvi erlitten, welche Zufälle ihn gestern nachmittags um 4 Uhr, ohne einen

/: Hujus originale datum est Consuli seniori - Copia Physici junioris manu scripta, Mallero U.J.D. et Advocato Diehl :/

(+) auch am 16. 17. u. 18ten Aug. einiges Geblüthe ~~[illegible]~~ von ihm gegangen, welches bey solchem Alter [illegible] menstruum, wie in [illegible] berichtet gemeldet worden, allerfalls (oo) pro sanguine menstruo anzusehen wäre, und die [illegible] Auflösung des Leibes [illegible] [illegible] hat,

(oo) videat die Schrift vom 19ten Sept. [illegible] [illegible] menstruum [illegible] [illegible]

unsichtbare causam exter-
nam daß zugeschrieben haben,
sondern sich fest überzeugt:
daß die Schwämme selbst
halten aus Stock, selbige
sehr wenige aus nichts
im Stande, bey trockner
gegenwärtiger Contrairer
Witterung, sich außer Acht, viel weniger
ihrer Erhaltung ~~[illegible]~~
bringen zu laßen. Fran-
ckfurth d. 25ten
Augst 1752.

Dr. le Sept
Gladbach.
Starkenberg.

Hysterica, rheumatico-arthritica passiones, [illegible]
daß sie stets [illegible] gehabt [illegible] worden, ohne
daß sie [illegible] oder [illegible] Erkältung gehabt hatte.
[illegible] Terror [illegible]
[illegible] ante paroxysmum alvum experta dicit 2 Clysteres.
Sie redet etwas [illegible] jetzt als [illegible]
Febris nulla amplius jam adest.
[illegible] parcissimus appetitus, pro continuo affixa
fuit lecto, licet [illegible] non [illegible], et debilis-
[illegible] est. Gravidas in plethoricis
[illegible] per menses aliquot [illegible]
Hic vero subesse [illegible] videtur.
Sonsten hat sie ordinairement 8 Tage lang die menses
gehabt. Alle [illegible] Jahr [illegible]. Hat 3 Kinder
gehabt, u. 1 Mißfall zu 3 Monaten.
Sanguis paucus qui die 16. 17. 18. [illegible]
uterum, forte menstruus [illegible] est, denn die
[illegible] Rechnung ist [illegible] gegangen.
nec tamen indicant [illegible] in statu [illegible]
[illegible] experta menses fuit, [illegible]
[illegible]
[illegible] 6. u. 7. [illegible]
[illegible] nach dem [illegible], nempe die 3.
Julii.
Vor 3. Wochen ist [illegible] zu der [illegible]
in das Haus gebracht [illegible] u. mit ihr confron-
tirt worden.
[illegible] wird [illegible]
selbst zu ihr [illegible] u. mit ihr confrontirt
worden. [illegible]
[illegible], daß er zu ihr [illegible] in das Haus [illegible]
sie noch krank [illegible]. Sonsten hatte sie sich [illegible]
mit einer [illegible] 5 [illegible]
[illegible] alle [illegible] 1 [illegible]
℞ [illegible]
[illegible]
[illegible] ʒj. [illegible]
Syr. [illegible] ʒvj. M.

M Dyßentrisches Übelfall der Frau, da alle Hausbedienen
incendia 4 here zu sehen gewesen würden, wollte
man Dr. le Cerf zu ihr haben, der war aber
in der Stadt, sondern stellte [illegible] seiner Frau [illegible],
seine [illegible] zu [illegible] an ihrem
[illegible], [illegible]; damit [illegible]
[illegible] die Cur an Dr. Müller, der auch
[illegible], es hätte er sie hätte an Dr.
Gladbach. Physicus [illegible] sollen,
der ihr [illegible] judicial ist, oder wenigstens ihr
sollen mit [illegible] oder ihr [illegible] ordi-
niren.

Injungatur [illegible] medicis omnibus bey den Re-
cepten sich in der physicorum praesentia v. jud-
icialia [illegible] zu meliren, sondern solche [illegible] bey
[illegible] parti zu geben.

Dr. Müller, der überall [illegible] abgibt, v. Apo-
theken v. Chirurgis it. physicis [illegible],
ist auf [illegible] v. [illegible], v. [illegible] bey ihm
favorem, collegialiter [illegible] mit Dr. Selig,
der [illegible] halten, v. hat [illegible] physicat abge-
halten in seiner function, [illegible]
hat, auch selbst berichte gemacht, [illegible]
[illegible], welche [illegible] publice [illegible]
berichte declarirt haben, [illegible], wenn wieder einer
[illegible], [illegible] v. Dr. Selig [illegible]
[illegible] werden. Dr. Müller [illegible]
haben; [illegible]

Aer jam frigidus & humidus non permittit a tenore debito,
et nervis ad [illegible] [illegible], domo exire.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ob deme weitere Vorstellung des Büchsen-meisters Siller gt. von Fleischbein et vice versa Verlass werde :/:

Solle man die Herren Physicos zu der Sillerin schicken, und durch selbige auf ungezwungene Weise obschon [illegible] erforschen lassen, [illegible] in das [illegible] dieses Hauß zur Confrontation [illegible].

Donnerstags
Concl. in Sen. d. 28. Sept. 1752.

Das Decret vor [illegible], v. Fleischbein solle bey 100 Thaler Straffe in der Sillerin Hauß [illegible], mithin confrontiret werden. v. Fleischb. [illegible] v. [illegible], nun aber [illegible] [illegible] :/ [illegible] effigia v. [illegible] Sillerin [illegible] [illegible] Physicorum Meinung [illegible] geändert werde.

Auf d. Physicorum Bericht de 29 Sept. 1752. ist d. Decretum von 100 Thaler Straffe [illegible] (+) wann von Fleischbein [illegible] in d. Siller Hauß [illegible] [illegible] 6. Octobr. [illegible] Examinatoris [illegible] Pfarrer mit der Sillerin in [illegible] confrontiret worden ist.

(+) [illegible], [illegible] solle man mit [illegible] [illegible], v. [illegible] Adjutant [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
v. Fleischbein [illegible] :/: [illegible] Advocato [illegible], [illegible] appelliret, [illegible] appellation [illegible] [illegible] worden.
[illegible] Pfarrer [illegible], [illegible] v. Fleischbein [illegible] Hauß [illegible] [illegible] [illegible] Actores v. Fleischbein [illegible] [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Nach dem Befehl des
Conclusi Illustris Senatus
de 28. Sept. Anni curr.
haben wir Endes unterschriebe-
ne Physici heute Nachmit-
tags um 4. Uhr uns zu
des Bürgers und Kürschner-
meisters, Johann Henrich
Bittel, Hausfrauen
begeben, und nach geschehener
genauen Erkundigung
derselben jetzigen Umständen
folgendes zu referiren:

Es hat nehmlich die Pati-
entin, nachdem wir sie,
in dem letztern gehorsamsten
Bericht nach, am 25ten
Augusti collegialiter
besuchet hatten, ihre
Menses am 13ten Septembr.
ohne die geringste Beschwer-
de, zweÿ Tage nach einander
wiederum gehabt, und
zwar nicht häufig, doch
etwas stärker als vorigen
Monat, wobeÿ der Leib
nicht mehr so aufgeschwollen,
wie vormahls. Sie
klagt dessen ohngeachtet
annoch über harte und
fest beständige Leibschmertzen,
welche heftiger seyn, wenn
der Leib bewegt wird,
als so er stille liegt.
Den vorigen Mittwoch
und heute + Nachmittags,

+ als Freytags

beÿ der Nacht gleich nach dem
~~[illegible]~~ ersten Sonnabend
zu spenden(?) pflegt, daß
der gantze Leib äußerlich
erkaltet, und ~~darauf~~
einen gelinden Schweiß,
(: da sonsten der Schweiß
bey ihr ungewöhnlich ist :)
Kopfweh, Schwindel
und Magenschmertzen
sind ebenfalls dabey
anzumerken, wie auch,
daß der Brustkrampf(?) die Glie-
derschmertzen nicht so heftig
sind als sonsten,
wann das Gewitter(?) [illegible]
nicht wie bisherig(?)
eingenommen ist, und
weßhalben sie auch der-
maßen wieder Tag und
Nacht geschlafen hat.
Der Appetit ist gar
gering, und die Leibes-
öffnung stellet sich nur
alle 2 bis 3. Tage
mit Zwang ein. Der U-
rin ist sehr hochgelb aus
und in das röthliche
fallend. Puls ist
~~[illegible]~~ schnell und zugleich
matt. Noch dieses
ist zu erinnern, daß sie
wegen Schmertzen in den
Fußsohlen, in Rücken
und Gliedern, nicht
außer Bette seyn, stehen
und gehen kann, wie
sie denn vor einigen Tagen,

(: Magenschmertzen, dessen sie
[illegible] gebraucht hat
ohne Schmertzen, motu muscul(?),
vel rheumatico arthritico(?) dolores, [illegible] :)

deleatur

(: [illegible] ut hysterico-hypochondriaci
affectus [illegible] fieri
solet, etc, [illegible]
[illegible], febrilis :)
febris tabida fatalis accidere potest :)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

da man sie wegen grosser
Feuchtigkeit ihrer bis-
herigen Wohnstuben,
eine Stiege höher gebracht,
durch die Stiege aus einem
Stock in das andere getra-
gen werden müssen.

|: dieses ist allein, sondern
zumal, nämlichen :|

Aus denen hier bey-
gebrachten Anmerkungen
nun machen wir diesen
Schluss, daß die Patientin
wegen ihres überhaupt
sehr sensiblen generis ner-
vosi, wie wir erstermelten
gedacht, sondern im Leib
umherziehender motuum
rheumatico-arthritico-
rum, nicht weniger
febrilium anomalorum,
welche bey jetzigem sehr
veränderlichen Herbstwetter,
und zu besorgenden gravioribus
animi pathematibus, wenn
sie aus ihrer Wohnung in eine
andere gebracht werden sollte,
zum Nachtheil derselben
sehr vermehret werden könnten,
der jetzo noch nicht mit
Sicherheit ihr Bett und
Zimmer verlassen könne.

|: facile convulsiones
emergerent :|

Franckfurth. d. 29ten Septembr.
1752. Dr. le Cerf
Glasbach
Senckenberg
Thomae

+ q

1752 im Novembri u. Decem-
bri erforderte mich der
Buchhändler Stolles,
neben dem Medico Ordina-
rio Hl. Dr. le Cerf zu seiner
[illegible] [illegible], so an
Gliederschmertzen u. [illegible]
[illegible] mit starckem Husten
laborirte. Nach [illegible]
durch guter Mittel, [illegible]
[illegible] repetirter als auch
expectorantia, diaphoretica,
[illegible] gebraucht,
sich [illegible] u. [illegible] [illegible] bis
[illegible] d. 25 Sept. [illegible]
[illegible] [illegible].

Am 17ten Decembris ☉ refe-
rirte Uxor, daß sie vor
14 Tagen die Menses ge-
habt, [illegible] sie
über 10. Monath lang
ausgeblieben, sie
hat aber innerhalb dieser
Zeit [illegible] [illegible]
u. [illegible] [illegible] gehabt
[illegible] hat cum le Cerf
de graviditate ergo hic
nihil!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main